

Konjunkturbericht

IV. Quartal 2012

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau



Ergebnisse der 87. IHK-Konjunkturumfrage

87. Konjunkturbericht

4. Quartal 2012

IHK: Abwärtsbewegung schwächt sich weiter ab

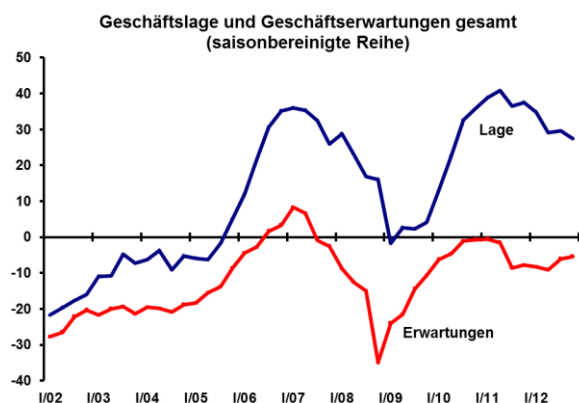
- 1. Industrie: starke Impulse fehlen**
- 2. Baugewerbe: Sonderkonjunktur hält an**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: erste Eintrübungen**
- 4. Handel: Licht und Schatten**
- 5. Verkehrsgewerbe: Stabilisierung erwartet**

Halle (Saale), 23. Januar 2013

Konjunktur 4/2012

Abwärtsbewegung schwächt sich weiter ab

Die wirtschaftliche Abkühlung im IHK-Bezirk Halle-Dessau setzt sich zwar fort, jedoch mit vermindertem Tempo. Das Geschäftsklima verschlechtert sich im Vergleich zum Vorquartal nur leicht. Erneut werden von den Unternehmen weniger pessimistische Erwartungen gemeldet als saisonal üblich.



Die leichte Aufhellung der (saisonbereinigten) Erwartungen und eine nur noch geringfügig verschlechterte Lage sprechen für ein mögliches Ausklingen des aktuellen Abschwungs. Es ist denkbar, dass der Tiefpunkt des laufenden Konjunkturzyklus in Sicht kommt. Auch aktuelle Prognosen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zeigen diese Tendenz.

Für die These einer sich abzeichnenden „Bodenbildung“ spricht auch die zuletzt wieder günstigere Entwicklung in wichtigen Märkten außerhalb der Eurozone. Zugleich hat in Bezug auf die Staatsschuldenkrise im Euroraum zumindest an den Finanzmärkten vorerst eine gewisse Beruhigung eingesetzt. Auch von der hervorragenden Lage in der Bauwirtschaft, vom nach wie vor relativ robusten Arbeitsmarkt und von den

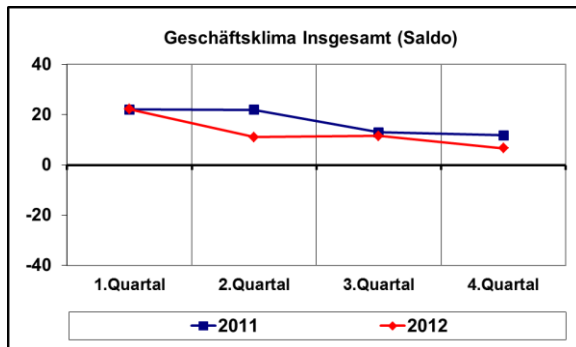
insgesamt recht günstigen Investitionsplänen geht eine stabilisierende Wirkung aus.

Obwohl eine bevorstehende Bodenbildung und anschließende Belebung also möglich ist, bestehen einige Konjunkturrisiken: Mit den Auftragseingängen der Industrie aus dem In- und Ausland und mit den Beschäftigungsplänen entwickeln sich drei wichtige zukunftsgerichtete Teilindikatoren negativ. Auch kann die Entspannung an den Finanzmärkten nicht darüber hinwegtäuschen, dass die grundlegenden institutionellen Probleme der Eurozone weiter ungelöst sind. Hinzu kommen ungebremst steigende Energiekosten, die die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der Unternehmen in energieintensiven Branchen gefährden. Die gute Lage am Bau sowie die stabilen Investitionspläne sind zwar erfreulich, aber als Folge einer Flucht in Sachwerte lediglich Nebeneffekt politischer Maßnahmen zur kurzfristigen Eindämmung der Staatsschuldenkrise. Angesichts der öffentlichen Schuldenstände und der Probleme, die mit einer expansiven Geldpolitik verbunden sind, ist es weder sinnvoll noch möglich, diese Maßnahmen dauerhaft fortzusetzen.

In der aktuellen Situation kommt es darauf an, die Unternehmen nicht durch zusätzliche Kosten (z.B. bei der Energie) und die Gesamtwirtschaft nicht durch Fehlregulierungen (z.B. auf dem Arbeitsmarkt) zu belasten, sondern durch kostenneutrale ordnungspolitische Reformen Wachstum und Wettbewerb zu stärken.

Konjunkturklima leicht eingetrübt

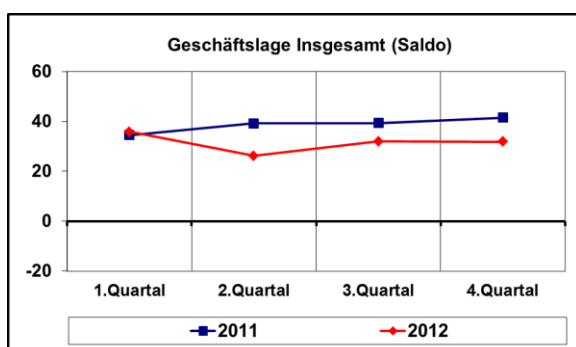
Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die kommenden Monate eingehen, ist gegenüber dem zweiten Quartal mit 6,7 Punkten nur leicht eingetrübt.



Auch der Vorjahreswert (11,8 Punkte) wird nur geringfügig unterschritten. Die Abwärtsbewegung beruhigt sich damit aktuell weiter.

Geschäftslage unverändert

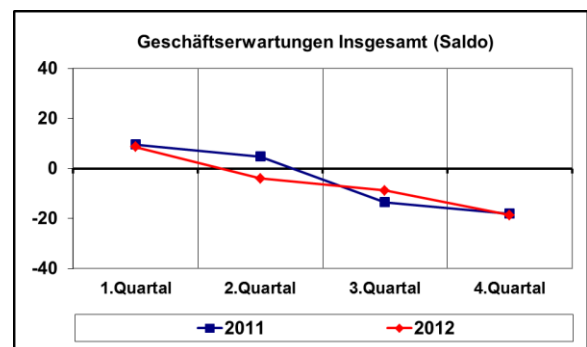
Bei den Einschätzungen zur Geschäftslage wird zwar das hohe Niveau des starken Vorjahresquartals (41,6 Prozentpunkte) nicht wieder erreicht. Gegenüber dem Vorquartal bleibt der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen jedoch unverändert und liegt mit 31,9 Prozentpunkten weit im positiven Bereich.



Für die gute Lage ist insbesondere das Baugewerbe verantwortlich. Die Industrie, das Dienstleistungsgewerbe und das Verkehrsgewerbe melden im Wesentlichen unveränderte Lagewerte; der Handel beklagt erneut Verschlechterungen gegenüber dem Vorquartal.

Erwartungen saisonal verschlechtert

Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich gegenüber dem Vorquartal. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt auf -18,6 Prozentpunkte und liegt damit auf seinem Vorjahresniveau (-18,0 Punkte). Die Eintrübung fällt jedoch deutlich geringer aus als saisonal üblich.

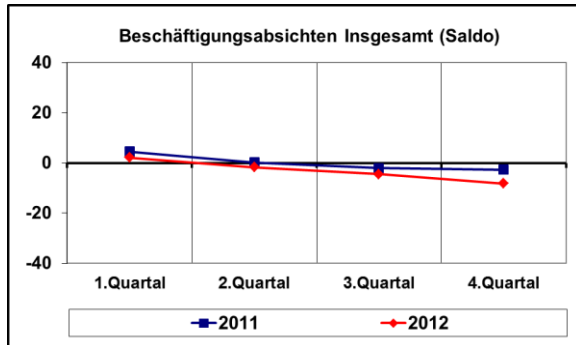


Dahinter stehen im Baugewerbe, im Dienstleistungssektor, im Handel und im Verkehrsgewerbe pessimistischere Einschätzungen als im Vorquartal. Die Industrie hingegen urteilt hier im Wesentlichen unverändert.

Beschäftigungspläne leicht rückläufig

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen sinkt gegenüber dem Vorquartal erneut leicht ab und erreicht mit aktuell -8,2 Prozentpunkten ein negatives

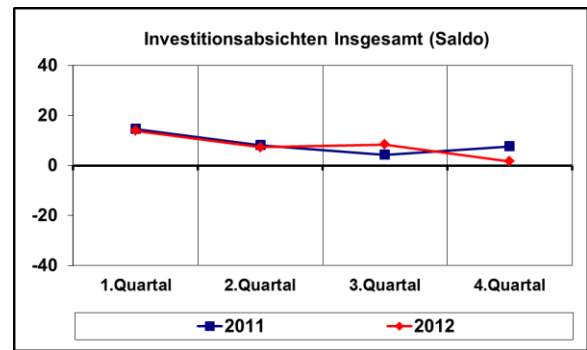
Niveau. Insgesamt ist die Veränderung jedoch moderat und lässt - trotz der fortgesetzten konjunkturellen Abkühlung - einen weiterhin relativ stabilen regionalen Arbeitsmarkt erwarten.



Hinter der leichten Verschlechterung stehen rückläufige Pläne in der Industrie, im Dienstleistungs- und im Verkehrsgewerbe. Im Handel bleiben die Personalpläne unverändert, während sie sich einzig in der Bauwirtschaft verbessern.

Investitionsabsichten weitgehend stabil

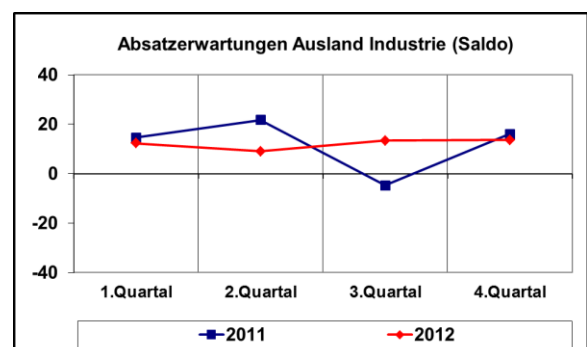
Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen sinkt aktuell zwar auf 1,8 Prozentpunkte ab, liegt damit weiterhin oberhalb der Nulllinie. Historisch niedrige Zinsen und hohe Inflationserwartungen sorgen weiterhin für ein günstigeres Investitionsklima, als es üblicherweise in einer Situation konjunktureller Abkühlung zu beobachten ist. Erste statistische Daten zeigen allerdings, dass bisher nur ein Teil der geäußerten Investitionsabsichten in die Tat umgesetzt wurde. Vielfach sorgt die weiter zu spürende Verunsicherung für Zurückhaltung. Dies erklärt auch ein Stück weit die anhaltend hohen Absichten.



Verschlechtert haben sich die Investitionspläne insbesondere im Dienstleistungsgewerbe, aber auch im Verkehrsgewerbe. Industrie und Baugewerbe melden gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Investitionspläne, während der Handel eine gestiegene Investitionsneigung angibt.

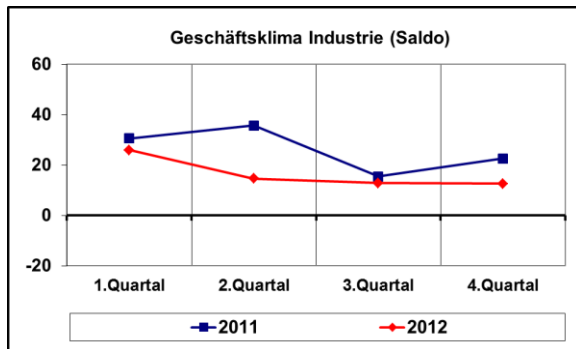
Exportserwartungen bleiben optimistisch

Während die Auftragsgänge aus dem Ausland bei den Industrieunternehmen gegenüber dem Vorquartal per Saldo deutlich zurückgehen (-7,4 Prozentpunkte), bleiben die Exportserwartungen unverändert optimistisch. Er liegt auf dem Vorquartalsniveau bei 13,7 Prozentpunkten. Dies deutet drauf hin, dass die Unternehmen trotz zuletzt rückläufiger Exportaufträge ihre Wettbewerbsfähigkeit noch immer als hoch einschätzen und/oder mit einer Belebung des Welthandels rechnen, die sich tatsächlich bereits andeutet.



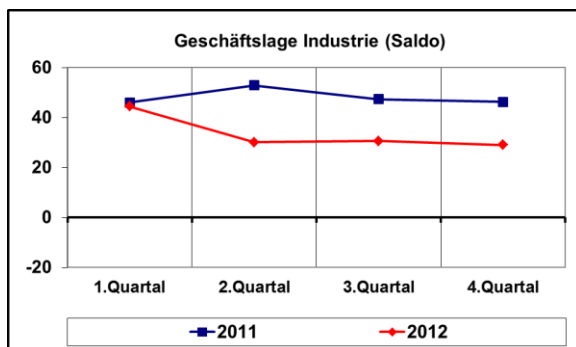
Industrie: starke Impulse fehlen

Das Geschäftsklima in der Industrie bleibt mit 12,7 Prozentpunkten im aktuellen Quartal nahezu unverändert. Es liegt damit jedoch klar unter dem Vorjahreswert.



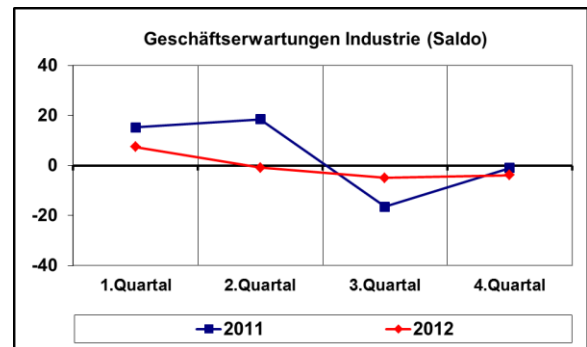
Insbesondere der Saldo der Geschäftslagebewertungen verharrt nach stetigem Rückgang seit Mitte 2011 mit 29,1 Prozentpunkten nahe dem Vorquartalswert (30,6 Prozentpunkte). Die zum Jahresende hin übliche Aufhellung fällt aus.

Dabei werden im aktuellen Quartal weitere Verschlechterungen der Gewinnlage, des Gesamtumsatzes und besonders der Auftragseingänge gemeldet. Der Auslastungsgrad ist mit 84,5 Prozent gegenüber Vorquartal kaum verändert.

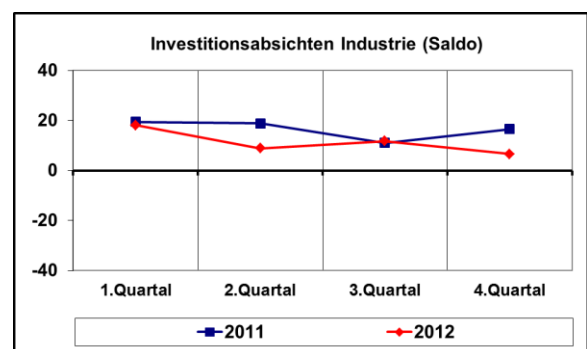
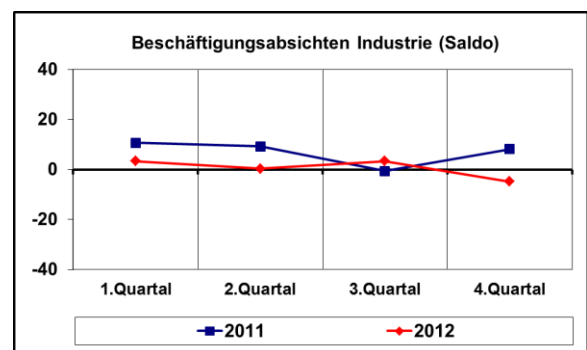


Auch die Geschäftserwartungen der Industriebetriebe bleiben gegenüber dem Vorquartal nahezu konstant leicht unterhalb der Nulllinie (-3,8 Prozentpunkte). Unter Berücksichtigung der saisonalen Einflüsse

ist dies erneut ein relativ guter Wert für ein 4. Quartal. Es wird mit weiter steigendem Absatz ins Ausland gerechnet.



Die Planungen der Unternehmer verändern sich kaum. Zwar reagieren die Beschäftigungsabsichten leicht mit einem Rückgang auf -4,8 Prozentpunkte, dies ist angesichts der laufenden Abwärtsbewegung aber nicht ungewöhnlich. Die Investitionsabsichten im Inland bleiben im Wesentlichen konstant auf einem leicht positiven Niveau von 6,9 Prozentpunkten. Knapp ein Viertel der Unternehmen plant dabei Kapazitätserweiterungen.



Innerhalb der Industrie unterscheidet sich die Entwicklung aktuell deutlich:

Bei den regional besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt der Geschäftsklimaindex mit 16,6 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahres. Dabei hat sich die Geschäftslage nach dem stetigen Rückgang seit Jahresbeginn aktuell stabilisiert und liegt auf Vorquartalsniveau. Bei deutlich rückläufigen Auftragseingängen im abgelaufenen Quartal werden per Saldo leicht sinkende Gewinne und Umsätze gemeldet. Die Geschäftserwartungen dagegen steigen gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal leicht an und liegen wieder über der Nulllinie. Die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen bleiben zum Vorquartal konstant leicht positiv.

Die **Investitionsgüterproduzenten** melden dagegen deutliche Verschlechterungen. Das Geschäftsklima geht gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal auf 2,6 Prozentpunkte zurück. Dahinter stehen eine deutlich verschlechterte Geschäftslageeinschätzung mit per Saldo rückläufigen Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen sowie zum Vorquartal konstant negative Geschäftserwartungen. Die Beschäftigungsplanungen fallen aktuell auf ein deutlich negatives Niveau, die Investitionsabsichten gehen zurück und sind per Saldo nur noch ausgeglichen.

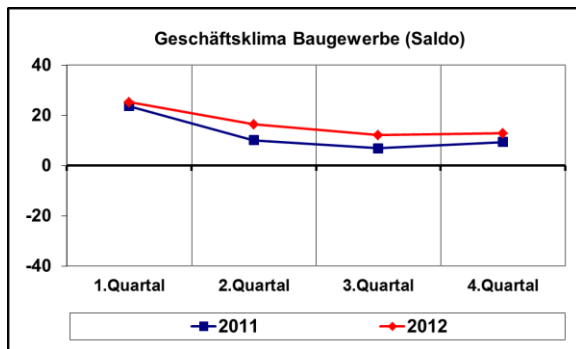
Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** melden aktuell eine Verbesserung. Das Geschäftsklima steigt auf 31,9 Prozentpunkte an. Dafür sind

insbesondere stark steigende Umsätze verantwortlich. Die Geschäftserwartungen bleiben zum Vorquartal unverändert im leicht positiven Bereich. Die Investitionsabsichten steigen deutlich an.

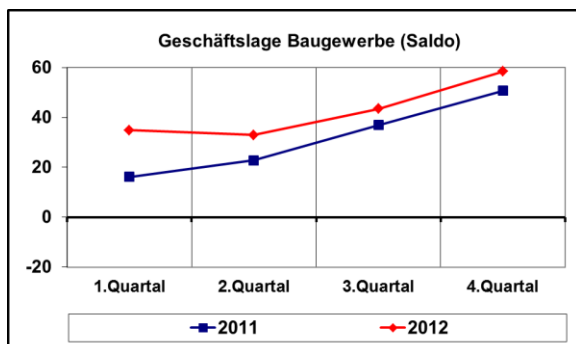
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe zeigt die verhaltende Lageentwicklung der letzten Quartale. Von Januar bis Oktober 2012 gingen die Gesamtumsätze der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent auf 21,6 Mrd. Euro zurück. Trotz eines Anstiegs der Zahl der erfassten Betriebe auf 354 blieb die Beschäftigung mit 58.053 nur konstant. Da der Auslandsumsatz mit minus 5,8 Prozent stärker sank als der Umsatz insgesamt, fiel die Exportquote auf 25,3 Prozent zurück.

Baugewerbe: Sonderkonjunktur hält an

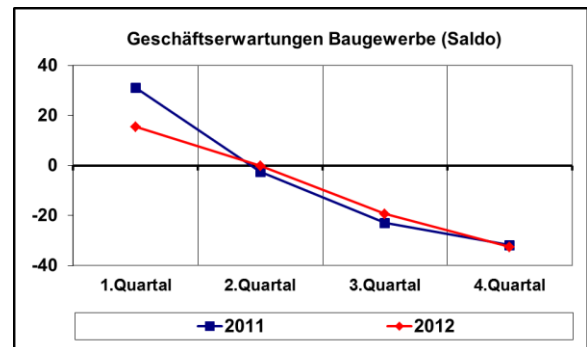
Das Baugewerbe sorgt aktuell weiter für konjunkturellen Aufwind. Der Geschäftsklimaindex bleibt mit 12,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal fast unverändert und liegt auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



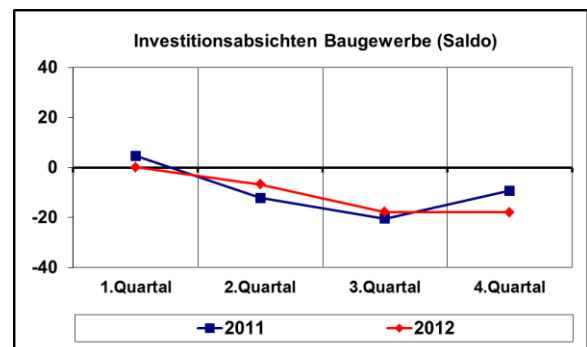
Der Saldo aus guten und schlechten Beurteilungen der Geschäftslage kann gegenüber dem Vorquartal noch einmal zulegen und erreicht mit 58,4 Prozentpunkten einen außerordentlich guten Wert. Fast 60 Prozent der Unternehmen betrachtet ihre Lage im abgelaufenen Quartal als gut. Dabei sind vor allem die Umsätze deutlich gestiegen und auch die Gewinnlage wird wieder positiv eingeschätzt. Die Auftrags-eingänge sind dagegen rückläufig, am stärksten im öffentlichen Bau. Die Auftrags-reichweite ist mit 13,1 Wochen solide.



Die Geschäftserwartungen dagegen trüben sich aktuell deutlich ein. Mit -32,7 Prozentpunkten wird ein saisonal typisches Bild gezeichnet. Angesichts des bevorstehenden Winterquartals und der außergewöhnlich guten Lage ist diese Entwicklung jedoch nicht über zu bewerten, da ausgehend von den aktuellen Spitzenwerten eine Normalisierung praktisch unausweichlich erscheint.



Entsprechend fallen auch die Beschäftigungspläne (-14,2 Prozentpunkte) und die Investitionsabsichten (-17,9 Prozentpunkte) per Saldo negativ aus.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes gibt es wieder einige Unterschiede: Das **Ausbaugewerbe** meldet aktuell starke Aufhellungen. Das Geschäftsklima steigt auf 27,5 Prozentpunkte. Der Saldo aus guten und schlechten Lagebeurteilungen fällt dabei deutlich besser aus; kein einziges befragtes Unternehmen schätzt seine Lage als schlecht ein. Während die Umsätze rasant zulegen, erreichen auch die Gewinne

und Auftragseingänge per Saldo positive Niveaus. Die Geschäftserwartungen sinken gegenüber dem Vorquartal zwar leicht ab, erreichen aber beinahe das Niveau des Vorjahreswertes.

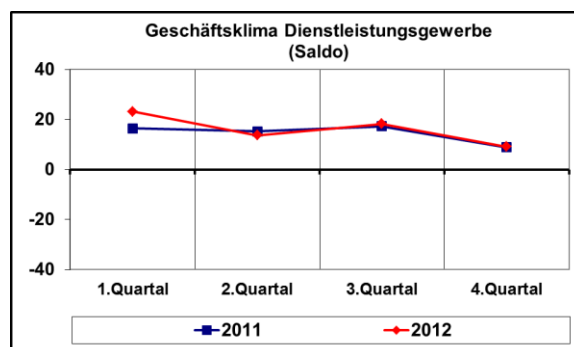
Im **Tief- und Straßenbau** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal mit 9,9 Punkten nahezu unverändert. Die Geschäftslage steigt leicht an und erreicht den guten Vorjahreswert, Umsätze und Gewinne sind per Saldo verbessert. Dafür gehen die Auftragseingänge zurück, insbesondere aus dem öffentlichen Bau, was typisch ist angesichts der Zurückhaltung zu Beginn eines Haushaltsjahres. Dementsprechend trüben die Geschäftserwartungen saisontypisch ein und auch die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind wieder mehrheitlich negativ.

Auch im **Hochbau** ist die Geschäftslage überaus positiv, bei den Erwartungen wird aber von deutlichen Umsatzrückgängen ausgegangen.

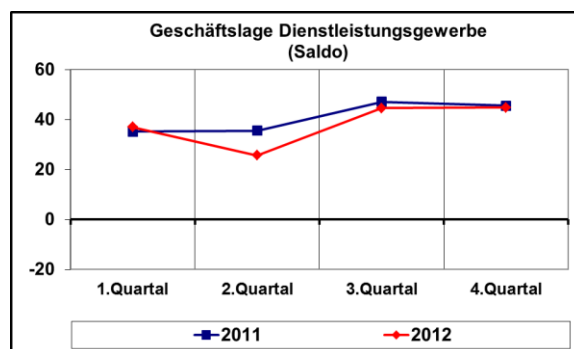
Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe weist für den IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis Oktober 2012 Umsatzrückgänge aus: Mit 847,4 Mio. Euro fiel der Umsatz gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent niedriger aus. Die Beschäftigung in den 168 Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten blieb mit 8.323 Personen nahezu konstant.

Dienstleistungsgewerbe: erste Eintrübungen

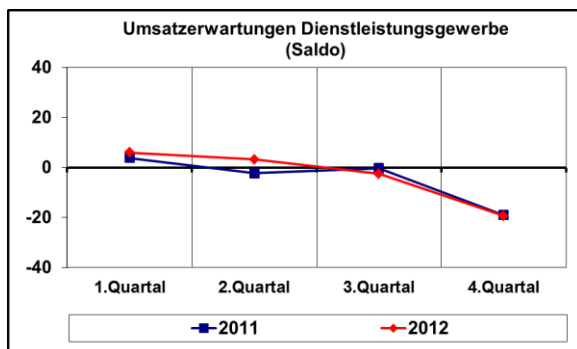
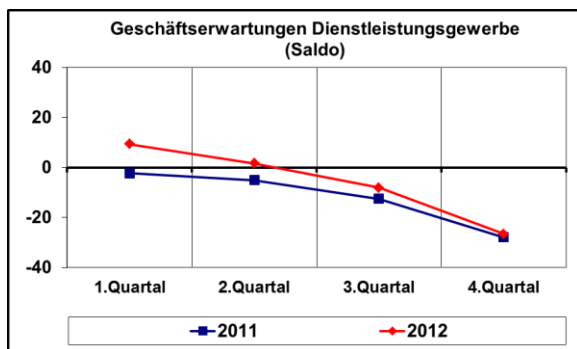
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe sinkt aktuell auf 9,1 Punkte und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Damit zeigen sich nach einer langen Phase der Stabilität und nur moderater Abwärtsbewegungen nun auch im Dienstleistungssektor erste deutliche Eintrübungen.



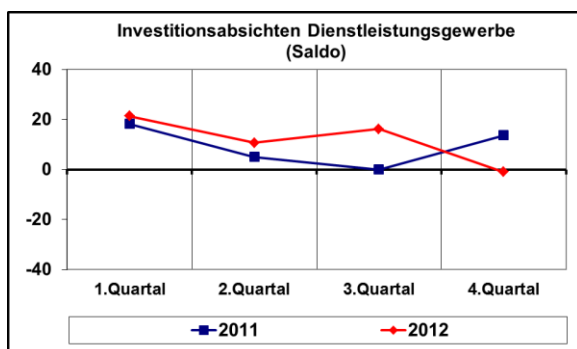
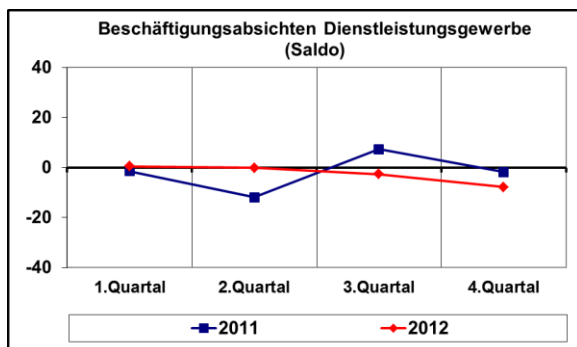
Die Geschäftslage bleibt dabei mit aktuell 44,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal fast unverändert. Es werden zwar steigende Umsätze, jedoch sinkende Gewinne gemeldet.



Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt gegenüber dem Vorquartal deutlich ab und erreicht mit -26,6 Prozentpunkten nur das sehr schlechte Niveau des Vorjahres. Es wird mit deutlich rückläufigen Umsätzen gerechnet.



Auch die Beschäftigungs- und Investitionspläne fallen sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Jahresvergleich deutlich und erreichen per Saldo nur noch negative Niveaus (-7,8 bzw. -1,0 Prozentpunkte).

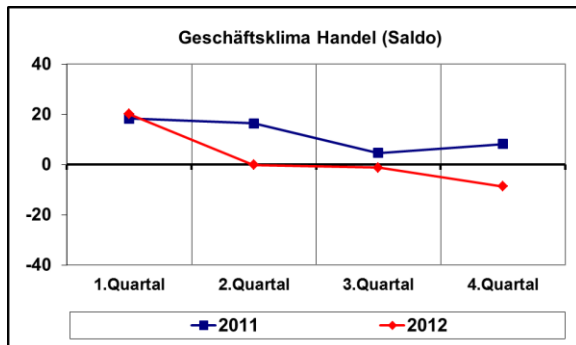


Innerhalb der Branche gibt es aktuell kaum auffällige Diskrepanzen. Die **unternehmensnahen Dienstleister** melden ein leicht verschlechtertes Geschäftsklima; der entsprechende Indikator fällt auf 17,5 Prozentpunkten. Ursache hierfür sind deutlich eingetrübte Erwartungen, während die Lage weiterhin stabil als sehr gut eingeschätzt wird. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind ebenfalls rückläufig und per Saldo aktuell nur noch ausgeglichen. Als größere Gruppe in der Teilbranche leiden insbesondere die Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung unter der Abwärtsbewegung in der Industrie sowie unter der Einführung von Mindestlöhnen durch Allgemeinverbindlichkeitserklärung.

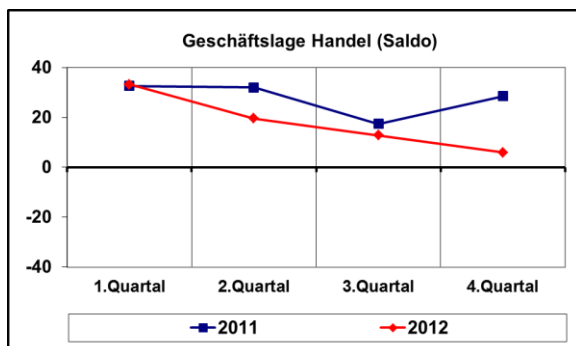
Die **persönlichen Dienstleister** weisen mit -15,1 Prozentpunkten ein deutlich verschlechtertes Geschäftsklima aus. Dieses wird von rückläufigen Lage- und Erwartungsbewertungen verursacht. Es wird mit deutlichen Umsatzrückgängen und perspektivisch auch mit Beschäftigungsabbau gerechnet. Die Investitionsabsichten liegen unverändert auf der Nulllinie. Innerhalb dieser Teilbranche sind es z.B. die Bildungsunternehmen, die die Stimmung insgesamt drücken. Hier sorgen die gute Arbeitsmarktlage und veränderte Instrumente der Arbeitsverwaltung für rückläufige öffentliche Aufträge.

Handel: Licht und Schatten

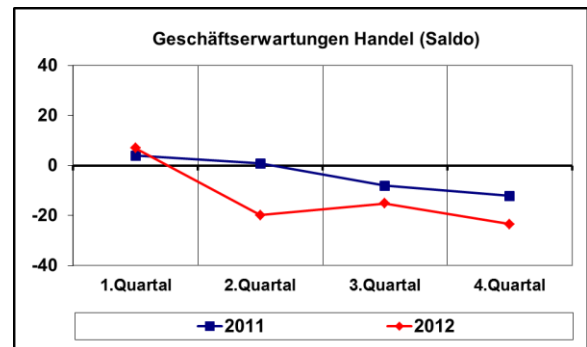
Der Geschäftsklimaindikator für den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau verschlechtert sich weiter. Nach zwei Quartalen auf der Nulllinie wird mit -8,7 Punkten nun ein negativer Wert erreicht.



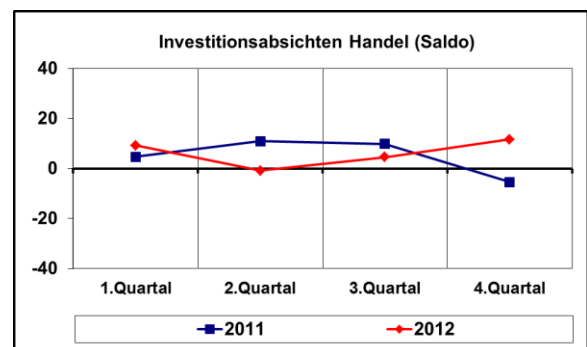
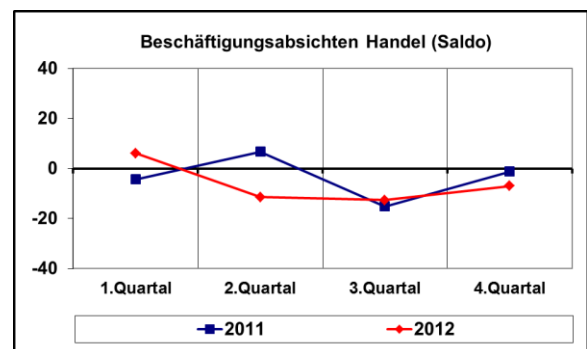
Die Geschäftslageeinschätzung geht auf per Saldo 6,0 Prozentpunkte leicht zurück, bleibt aber im positiven Bereich. Es werden allerdings sowohl Umsätze als auch Gewinne verschlechtert eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen gehen ebenfalls zurück und markieren mit -23,4 Prozentpunkten ein deutlich negatives Niveau. Es wird mit rückläufigen Umsätzen gerechnet. Es wird auch mit weiter steigenden Preisen gerechnet. Die Erwartungverschlechterung bewegt sich jedoch im Rahmen der üblichen saisonalen Verschlechterung, wodurch sich saisonbereinigt sogar eine Stimmungsbesserung ergibt.



Dazu passt, dass die Planungen der Unternehmen sich wieder leicht verbessern. Die Beschäftigungsabsichten sind mit -7,0 Prozentpunkten per Saldo immerhin weniger negativ, während sich der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen auf 11,6 Prozentpunkte verbessert.



Innerhalb des Handels gibt es aktuell deutliche Unterschiede: Der **Großhandel** meldet Verschlechterungen gegenüber dem Vorquartal. Das Geschäftsklima sinkt auf 11,6 Prozentpunkte. Dabei kann zwar die Geschäftslage auf solide positivem Niveau leicht zulegen, die Geschäftserwartungen sinken jedoch deutlich ab. Hier werden

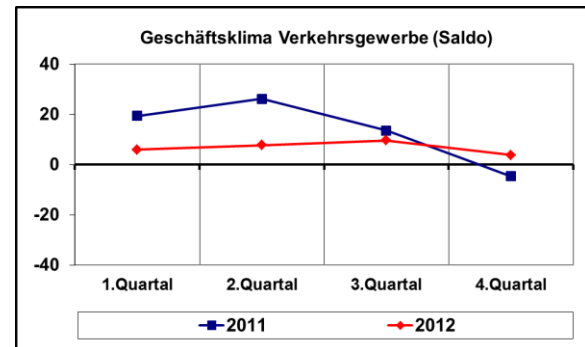
insbesondere stark steigende Preise von den Befragten erwartet.

Der **Einzelhandel** wiederum weist ein vom Niveau her deutlich schlechteres Geschäftsklima aus. Dieses hat sich gegenüber dem Vorquartal noch einmal auf -20,5 Prozentpunkte verschlechtert. Hier werden neben Umsatzrückgängen besonders rückläufige Gewinne beklagt. Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich aktuell ebenfalls, allerdings immerhin nicht über das saisonübliche Maß hinaus.

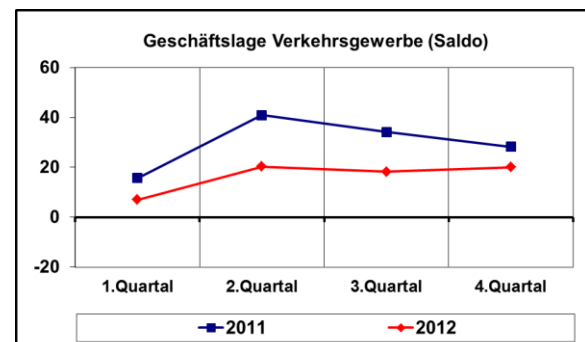
Ferner bilden die Unternehmen aus **Kfz-Handel und -Instandhaltung** eine kleine Gruppe im Handel, die nun schon das dritte Quartal in Folge sehr negative Lagebewertungen abgibt.

Verkehrsgewerbe: Stabilisierung erwartet

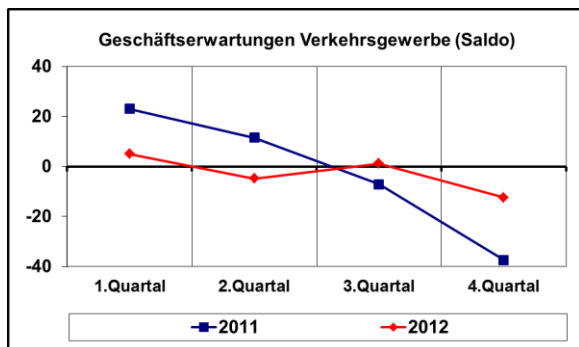
Die Stimmung im Verkehrsgewerbe verschlechtert sich aktuell nur noch leicht. Der Geschäftsklimaindex geht nur leicht zurück und bleibt mit 3,8 Prozentpunkten im per Saldo positiven Bereich. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war eine deutlich stärkere Eintrübung der Stimmung zu verzeichnen, und so ergibt die Saisonbereinigung auch eine leicht aufgehellte Stimmung.



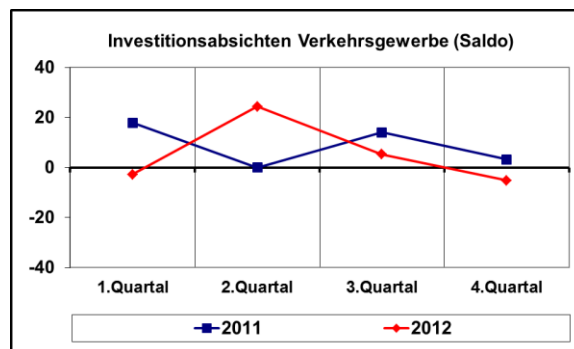
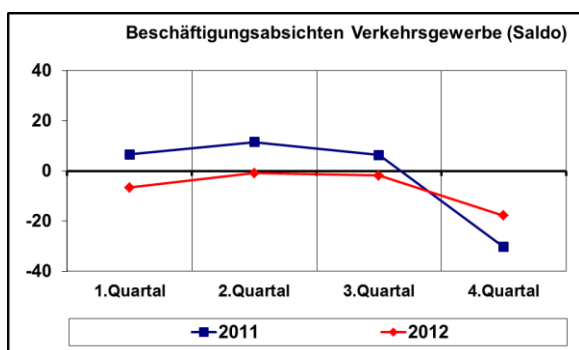
Der Saldo der Lagebeurteilungen bleibt dabei mit 20,1 Prozentpunkten nahezu konstant. Die Umsätze und Auftragseingänge bleiben relativ stabil. Die Gewinnlage hat sich zwar per Saldo erneut verschlechtert, wenn auch weniger stark als in der Vorumfrage. Offenbar gelingt es zum Teil, den Kostendruck durch steigende Kraftstoffpreisen, Mautgebühren und Umweltauflagen an die Kunden weiterzugeben.



Die Geschäftserwartungen trüben sich zwar wieder ein und liegen mit -12,5 Prozentpunkten im negativen Bereich. Allerdings fällt der Rückgang weit weniger stark aus als in den Vorjahren, weshalb sich saisonbereinigt ein deutlicher Anstieg ergibt.



Dies gilt auch für die Planungen der Unternehmen: Zwar erreichen die Beschäftigungs- und Investitionspläne mit -17,8 bzw. -5,2 Prozentpunkten per Saldo negative Niveaus. Die Rückgänge im Vergleich zum Vorquartal sind jedoch bei Weitem geringer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres und auch geringer als saisonal üblich, so dass sich hier – trotz aktuell negativer Niveaus – eine gewisse Stabilisierung andeuten könnte.



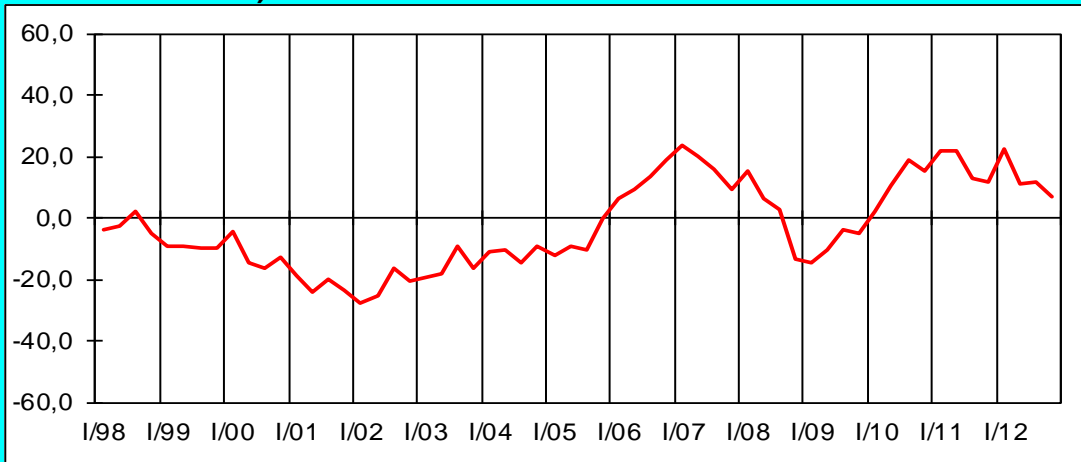
In den beiden Untergruppen des Verkehrsgewerbes verläuft die Entwicklung zum Teil unterschiedlich. Der **Güterverkehr** erreicht ein mit 7,6 Punkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändertes Geschäftsklima; gegenüber dem Vorjahr ist es deutlich verbessert. Es basiert auf einer bis auf das gute Vorjahresniveau verbesserten Lagebewertung und einer Erwartungsver-schlechterung im saisonal üblichen Umfang. Der **Personenverkehr** meldet mit -0,9 Prozentpunkten ein gegenüber dem Vorquartal deutlich gesunkenes Geschäftsklima. Es fällt auf den Vorjahreswert zurück. Sowohl Lage als auch die Erwartungen gehen zurück. Während die Umsatzentwicklung weit weniger negativ eingeschätzt wird, gibt es weiterhin enormen Druck auf die Gewinne der Unternehmen.

Grafiken und Tabellen

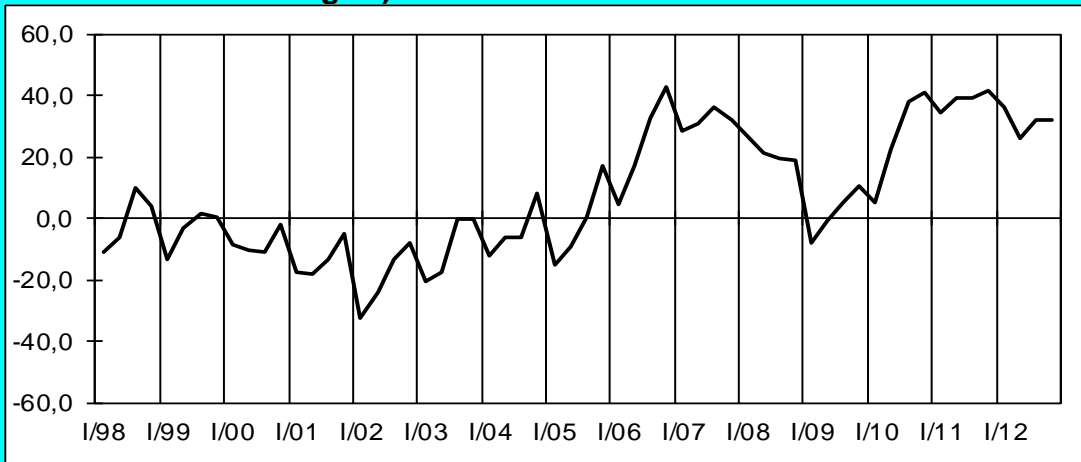
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

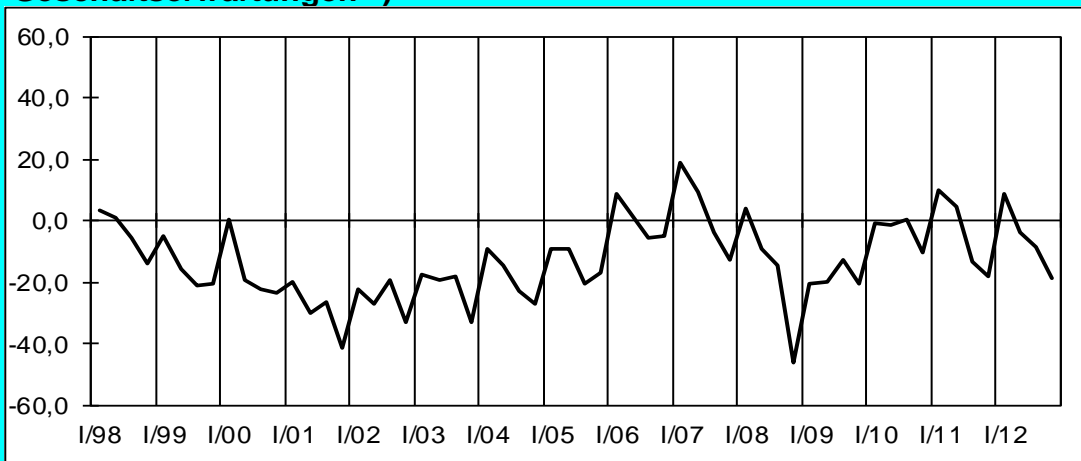
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



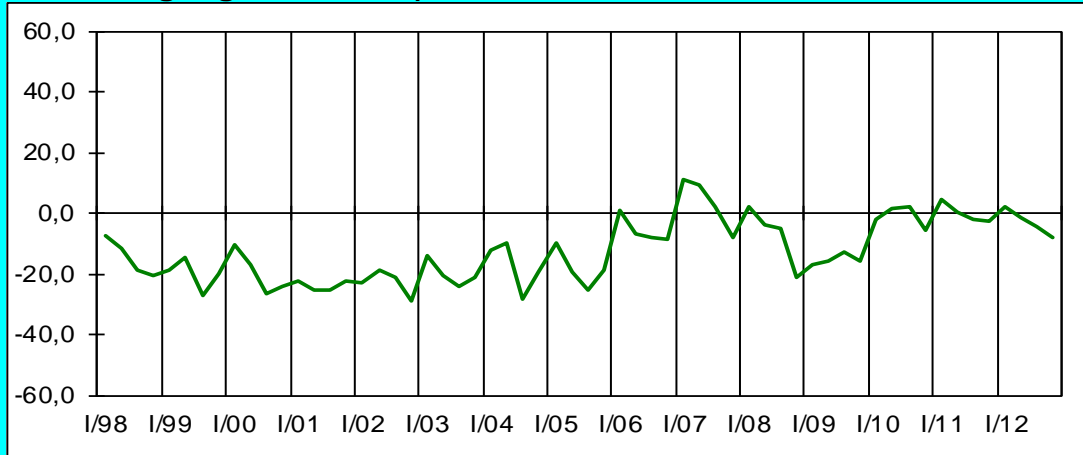
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

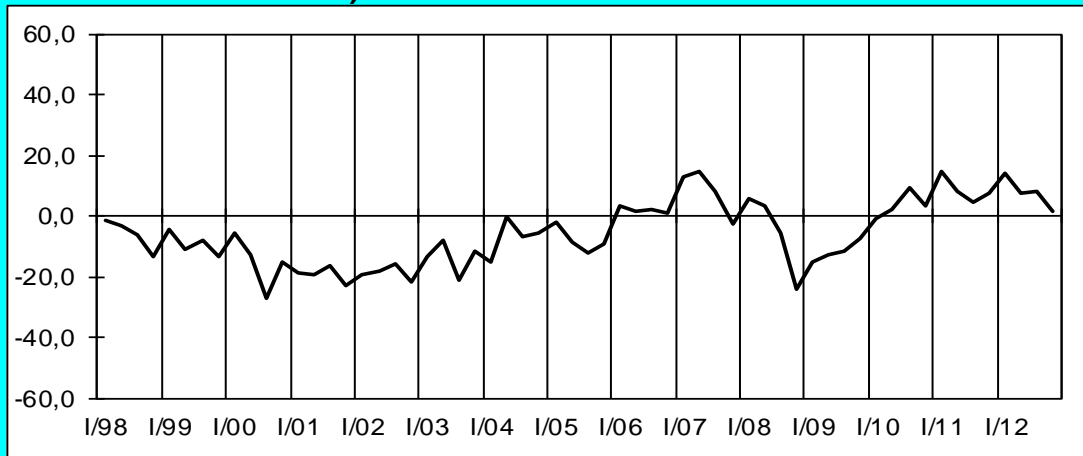
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

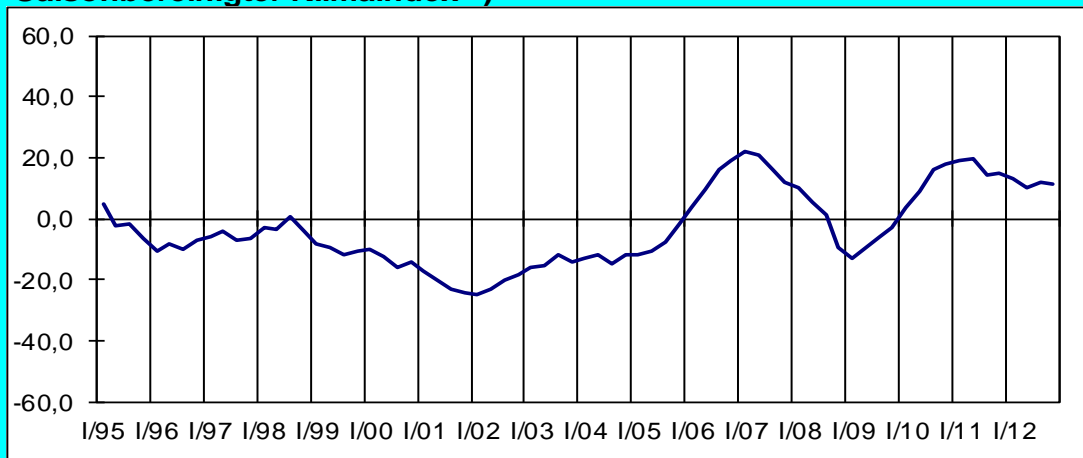
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



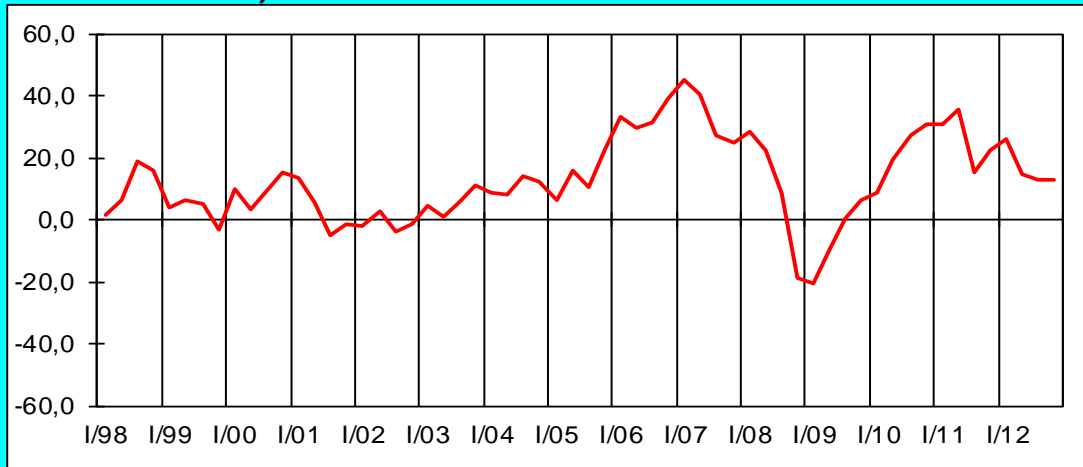
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

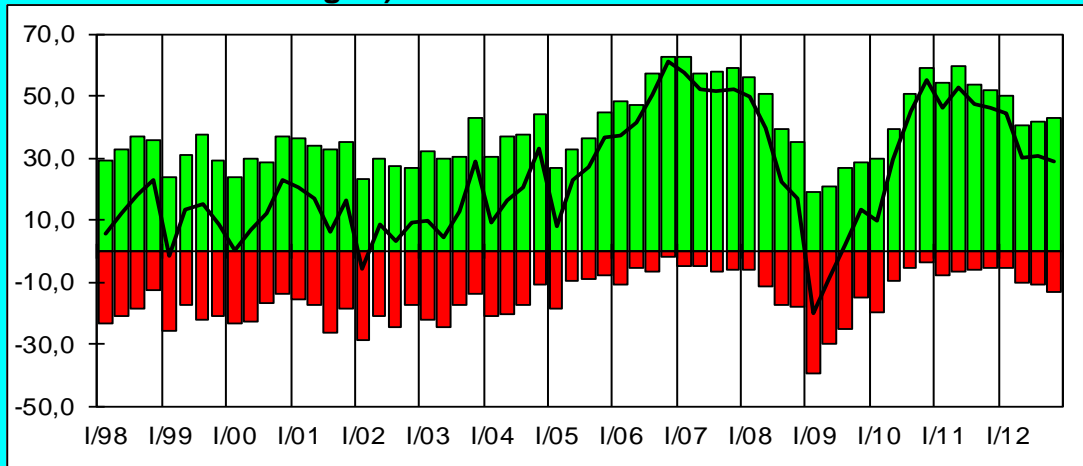
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

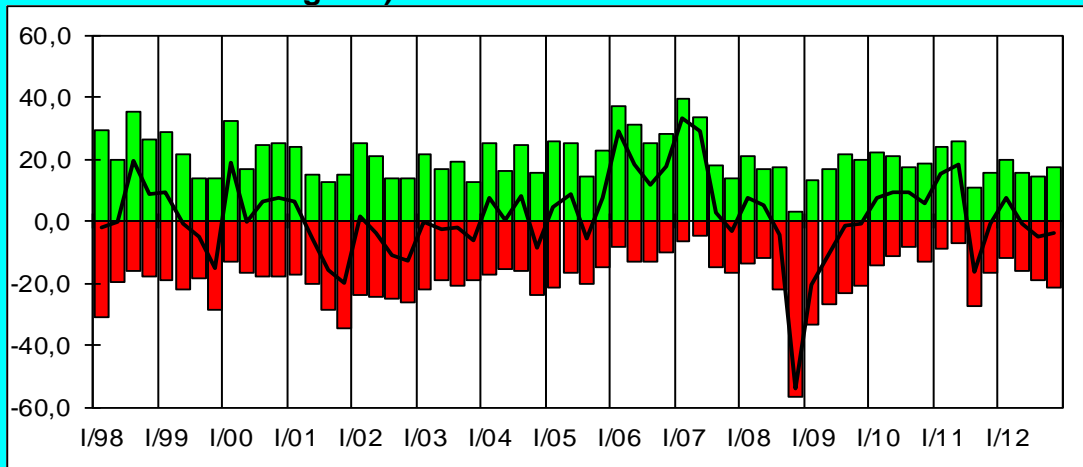
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

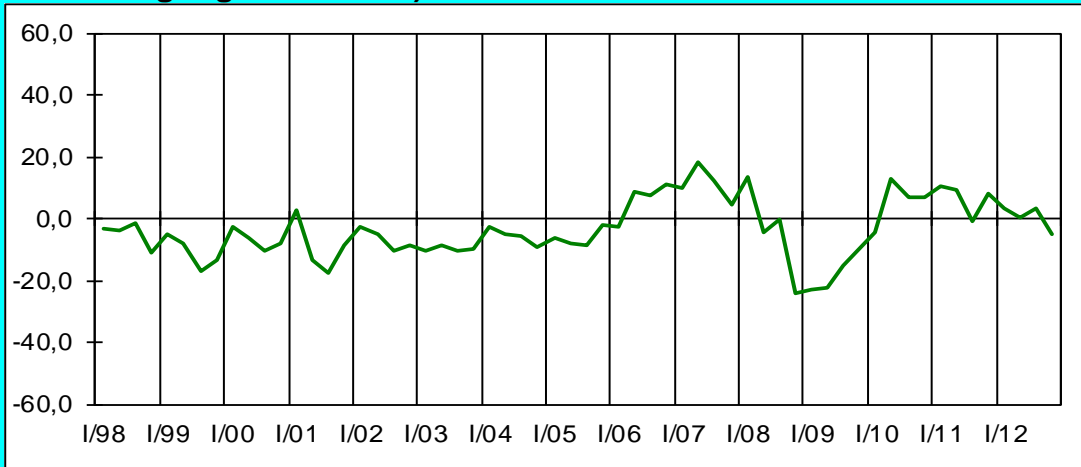
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

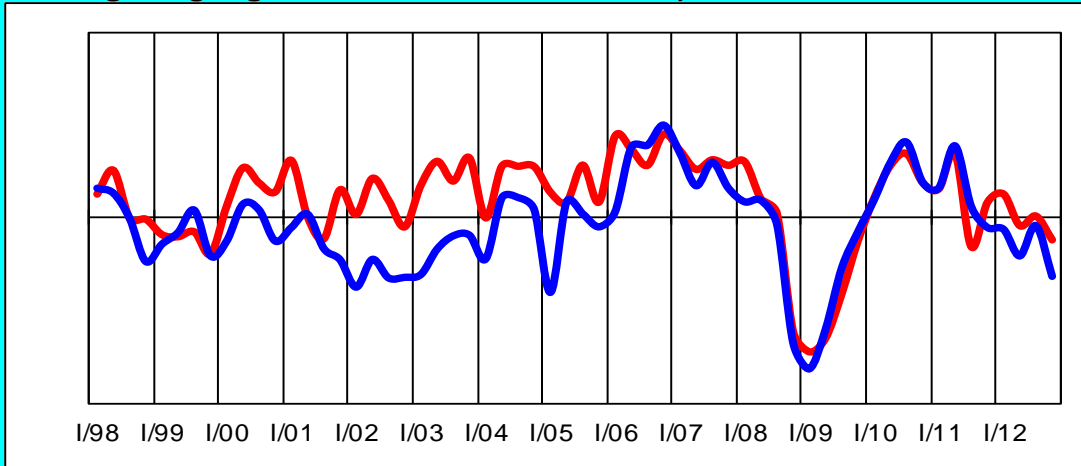
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

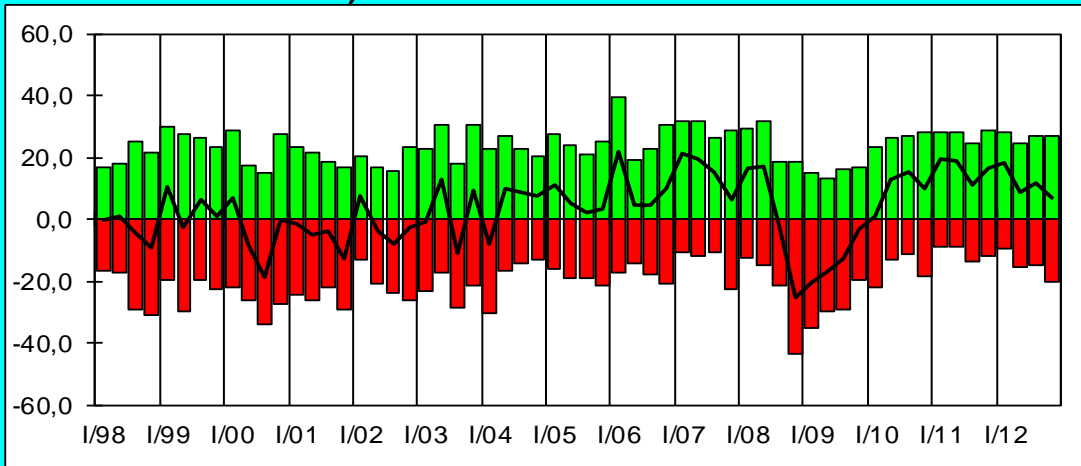
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Auslandsumsatz

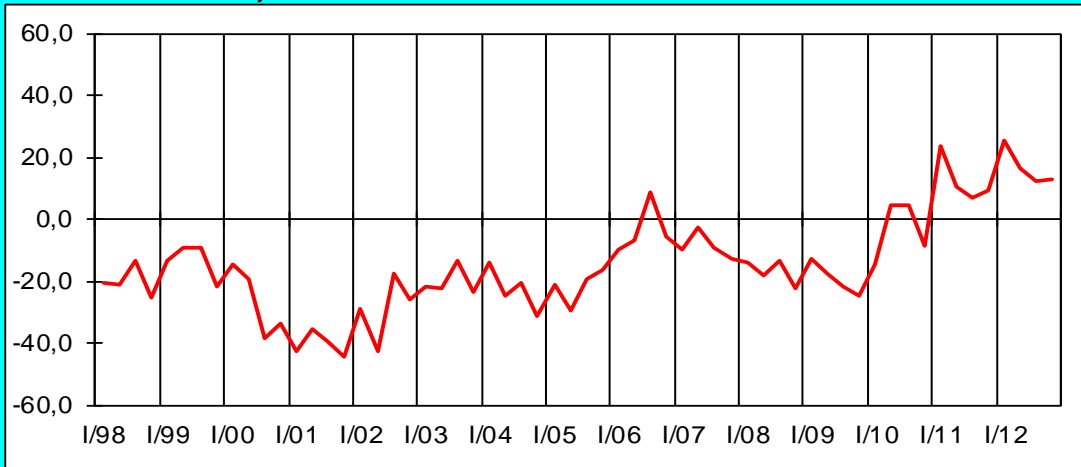
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

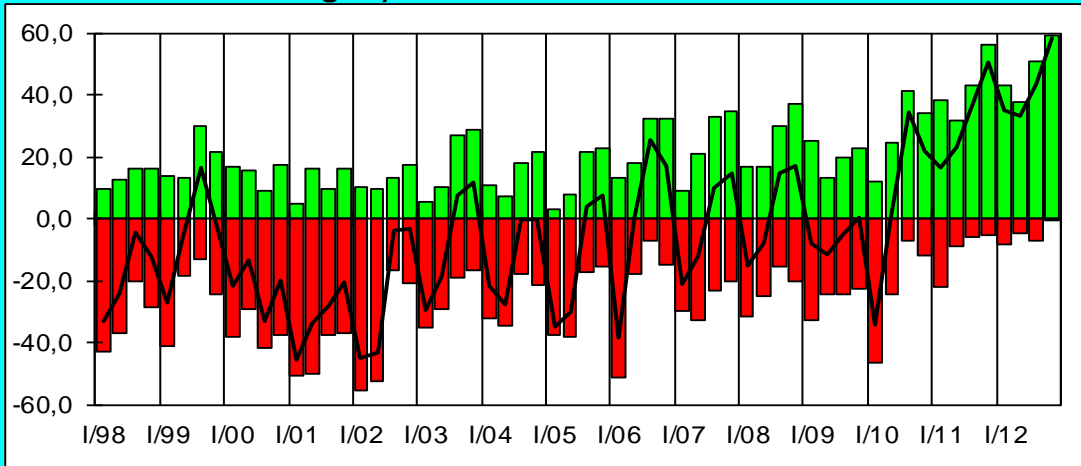
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

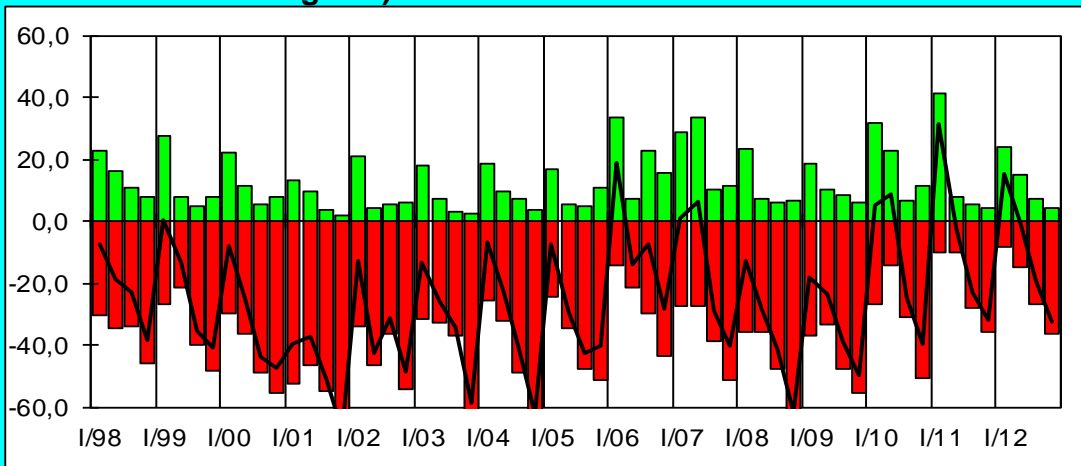
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

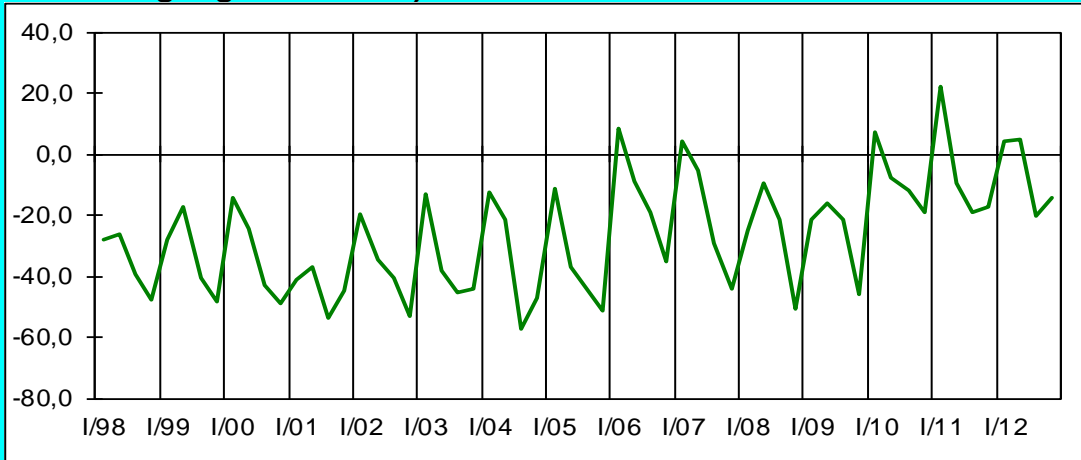
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

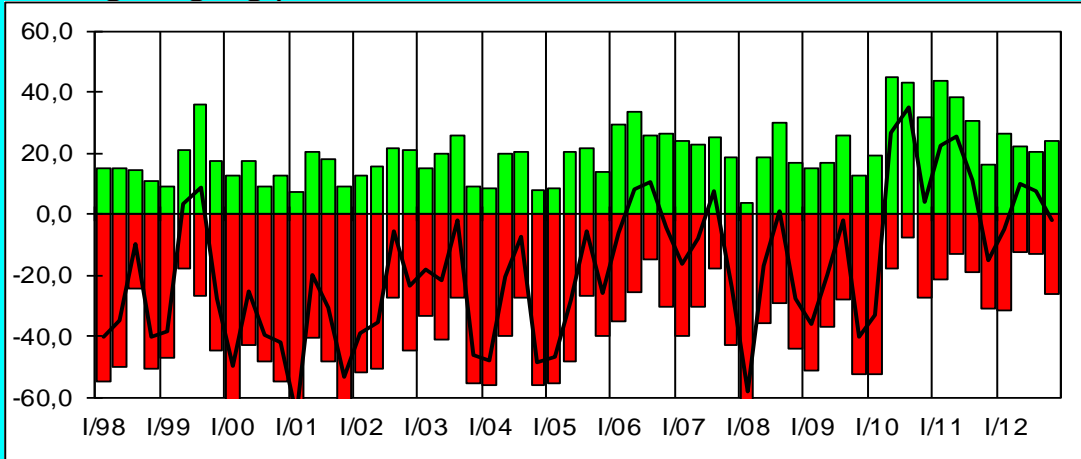
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

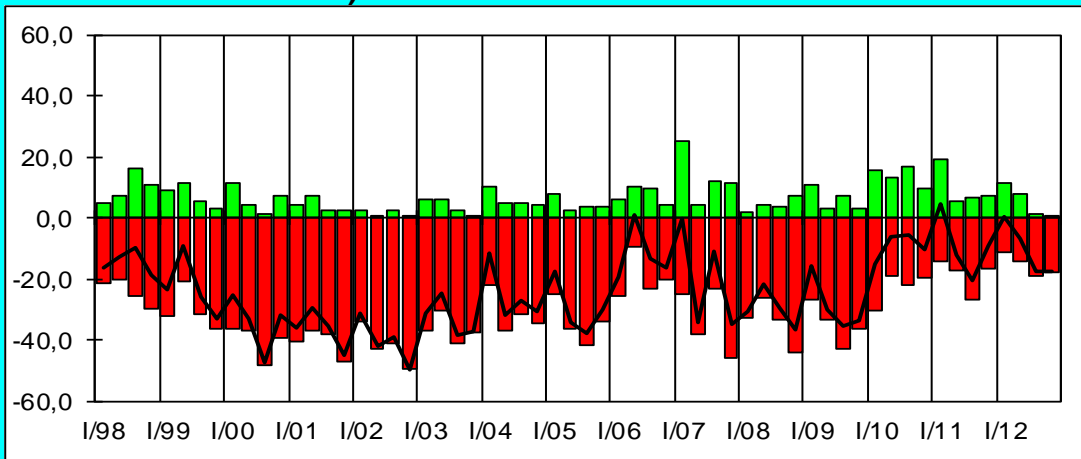
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

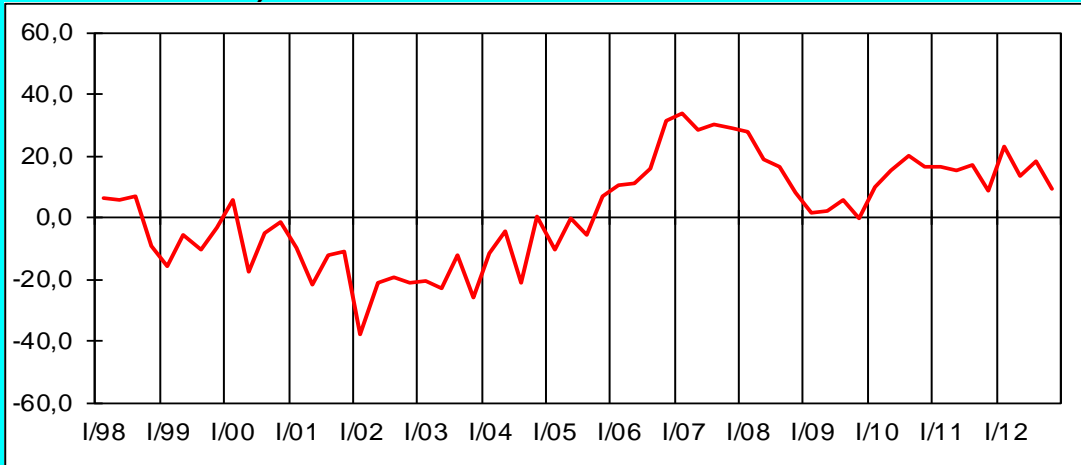
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

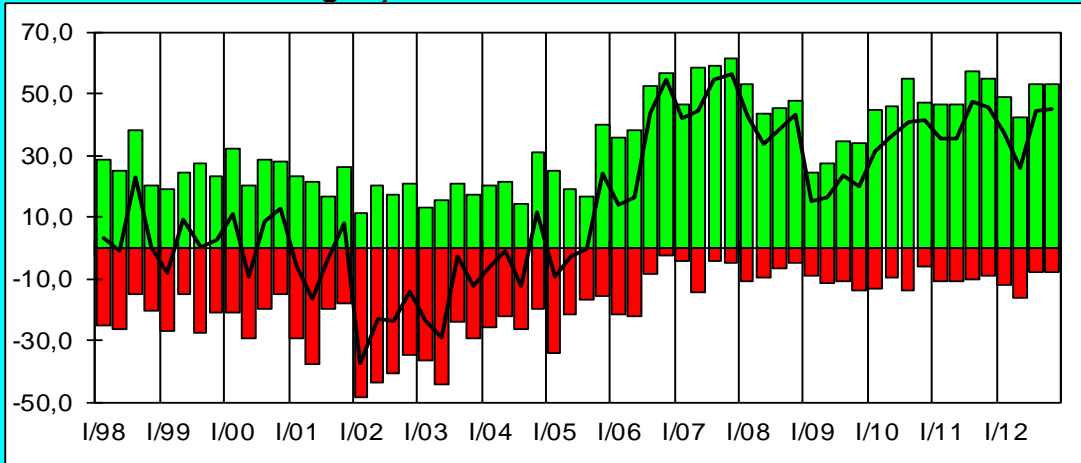
Dienstleistungsgewerbe

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

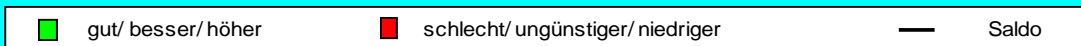
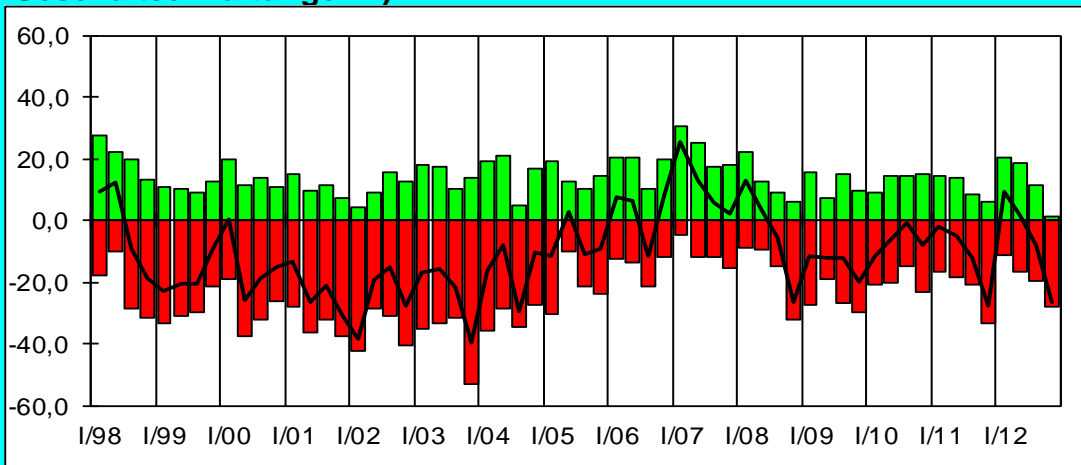
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

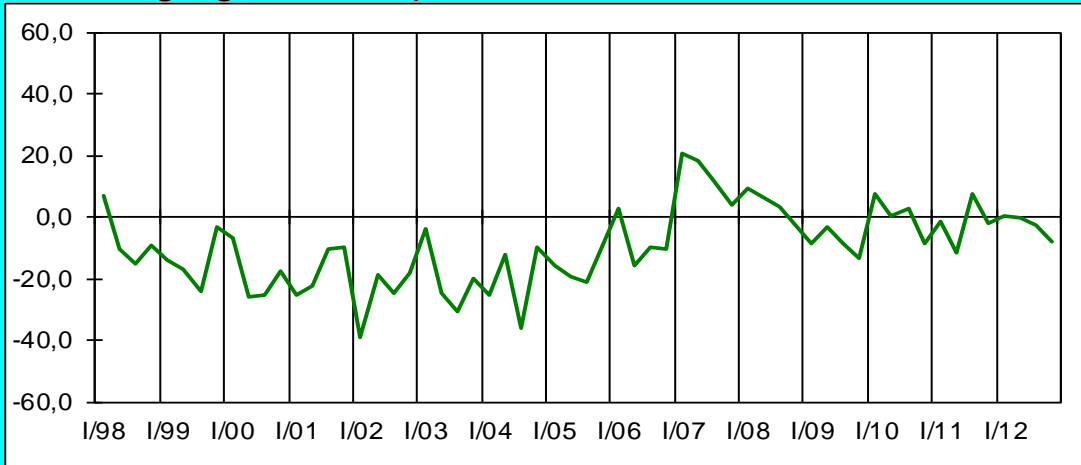
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

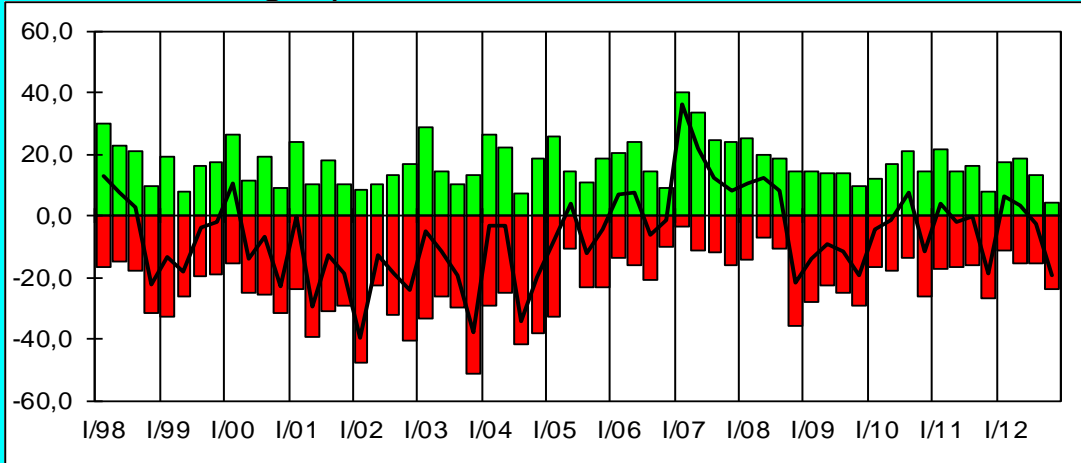
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

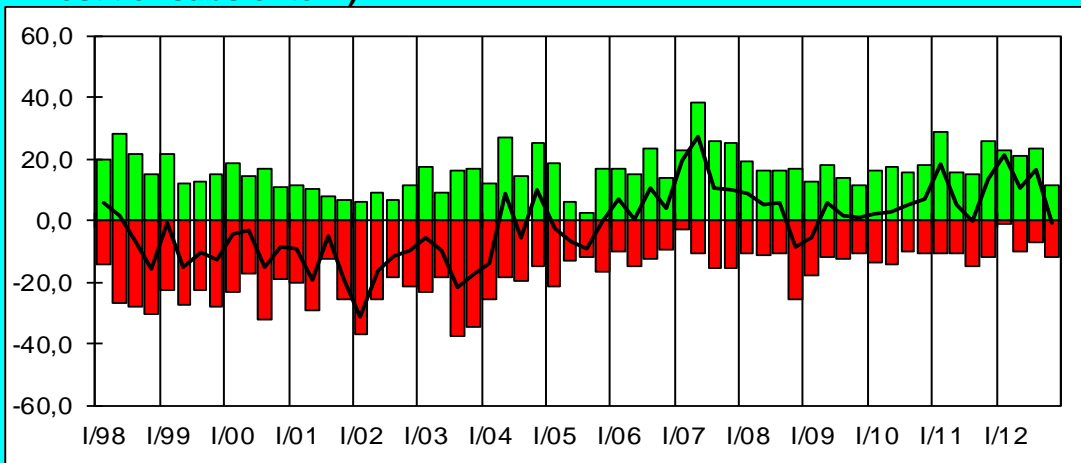
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

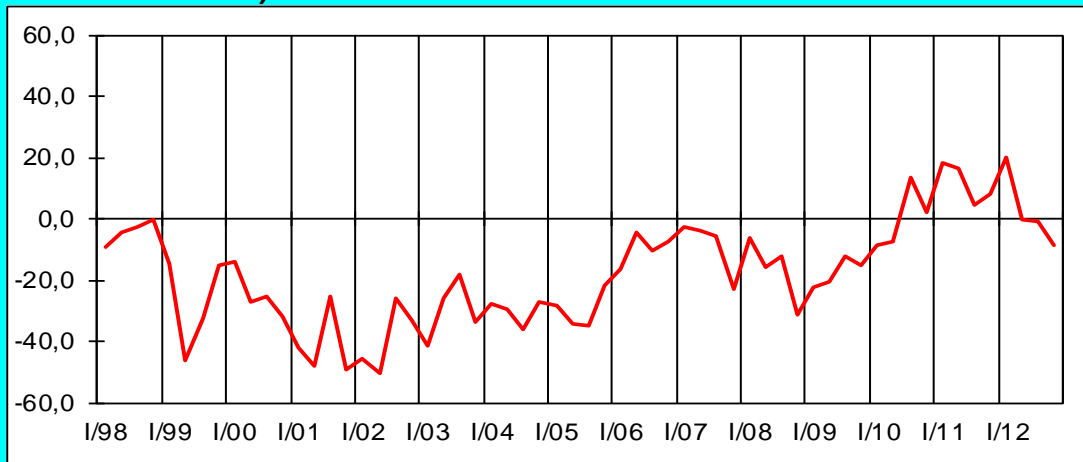
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

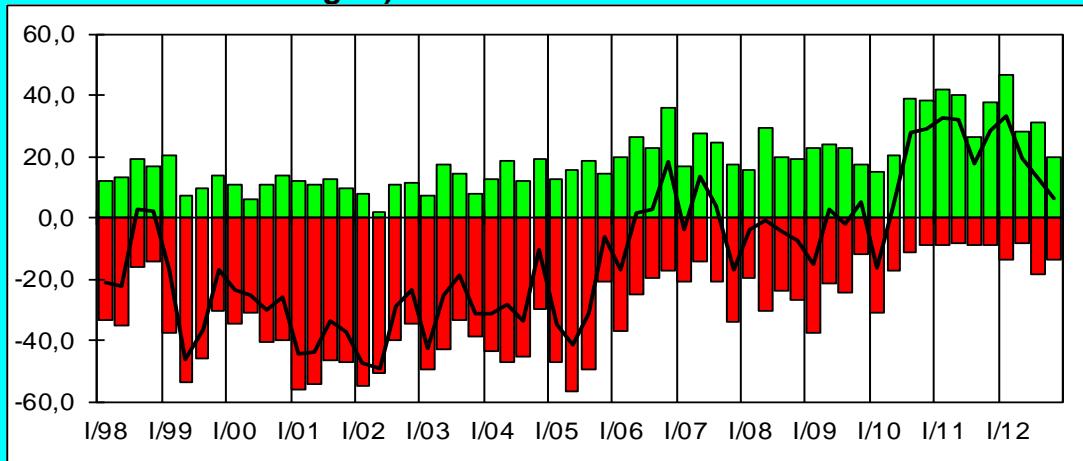
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

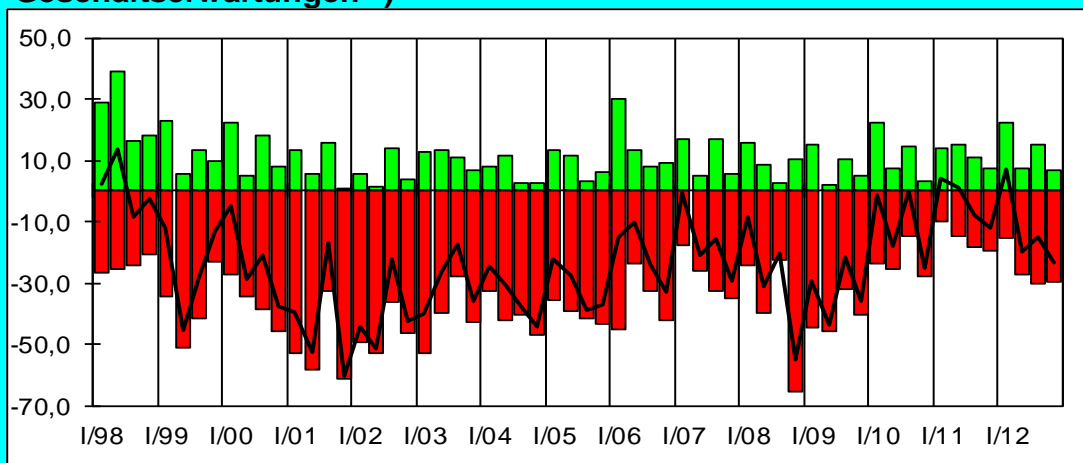
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

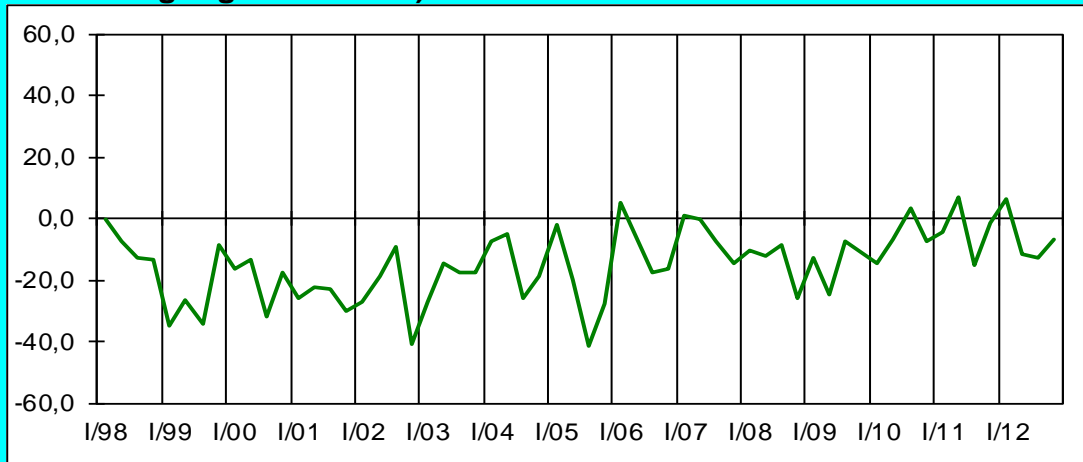
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

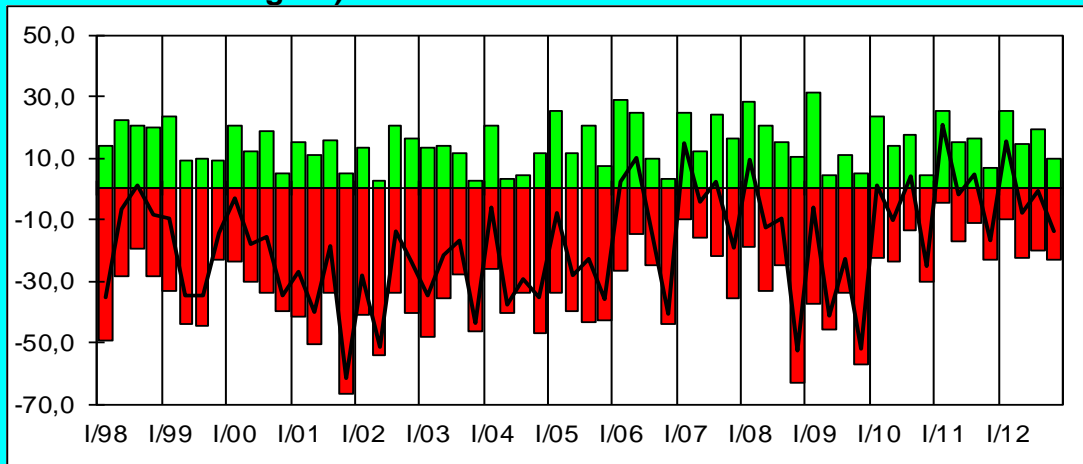
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

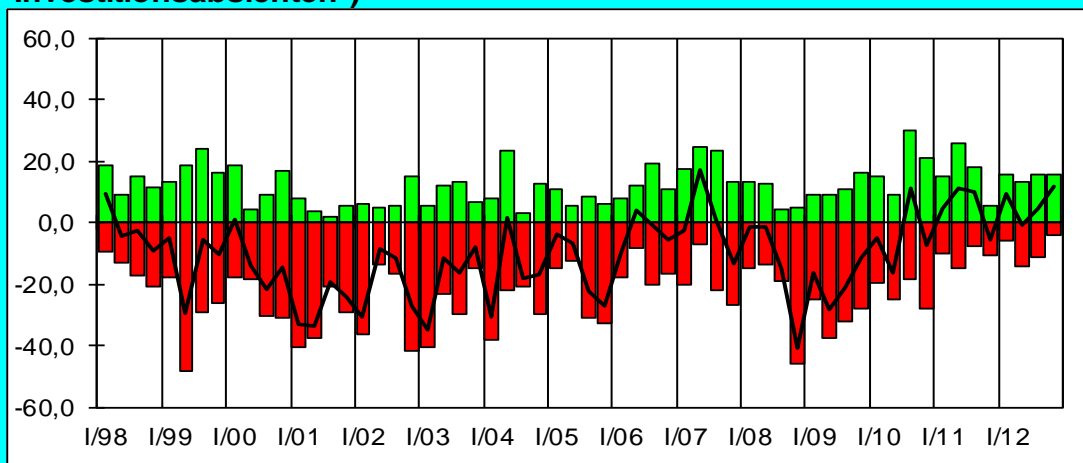
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

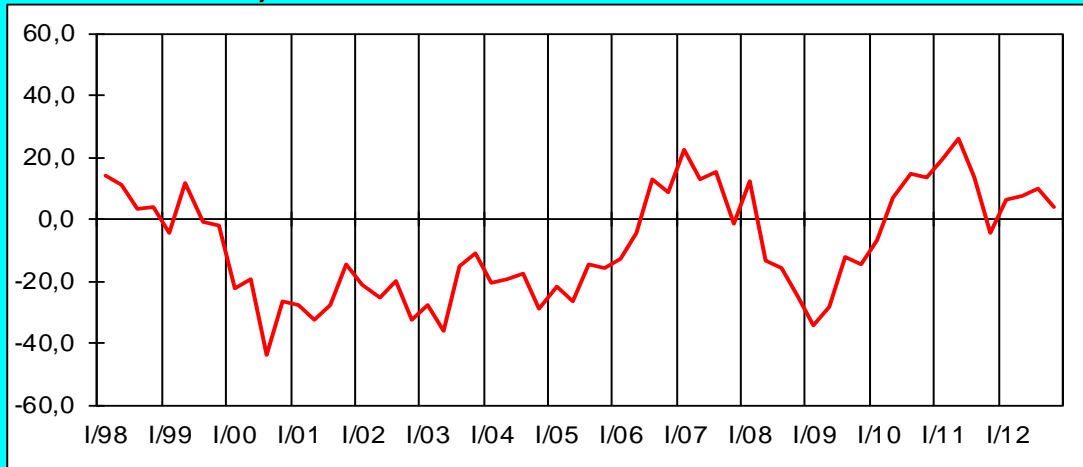
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

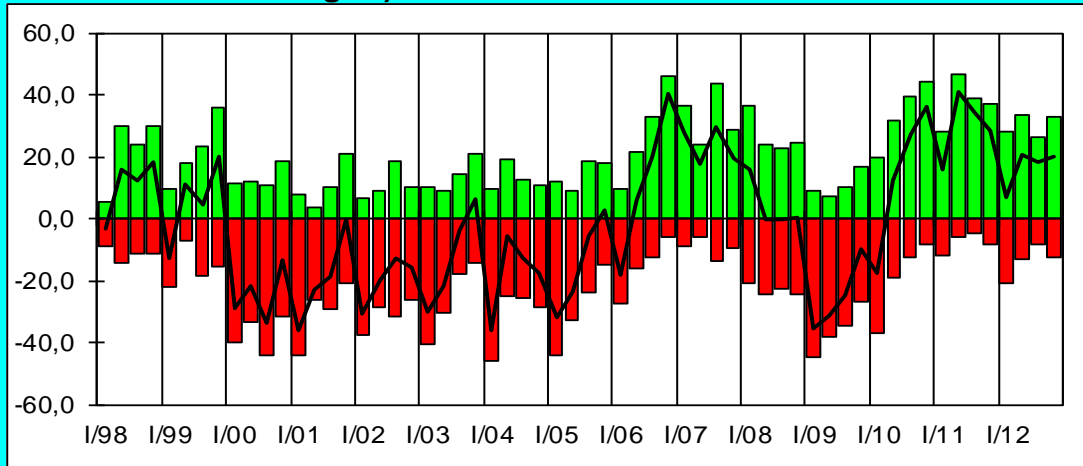
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

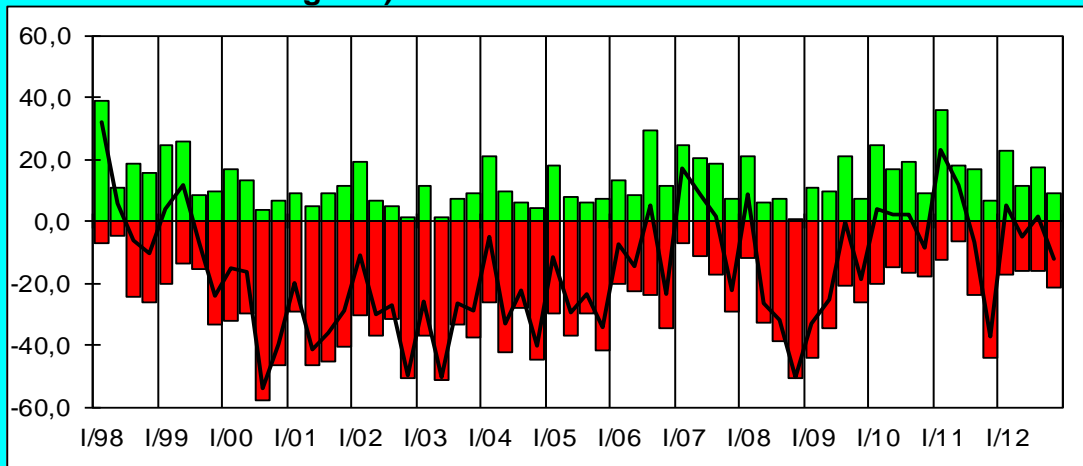
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

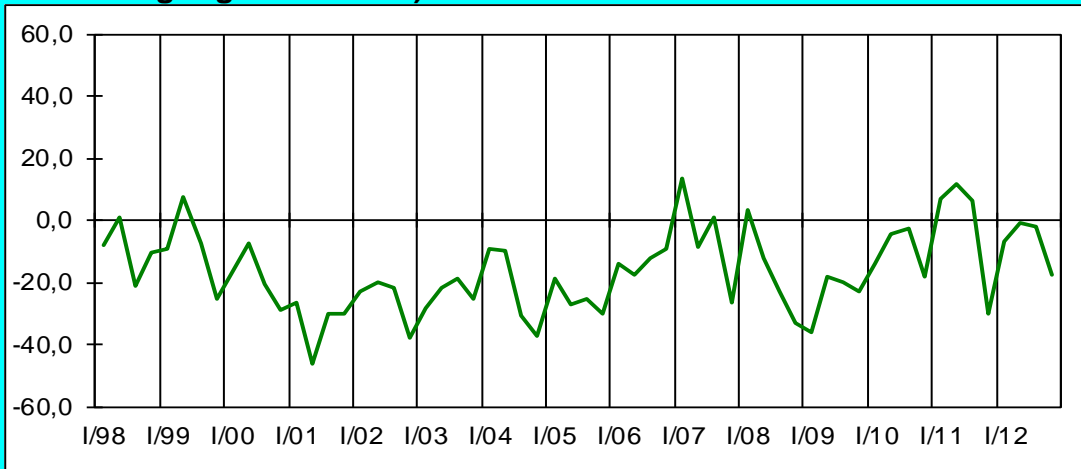
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

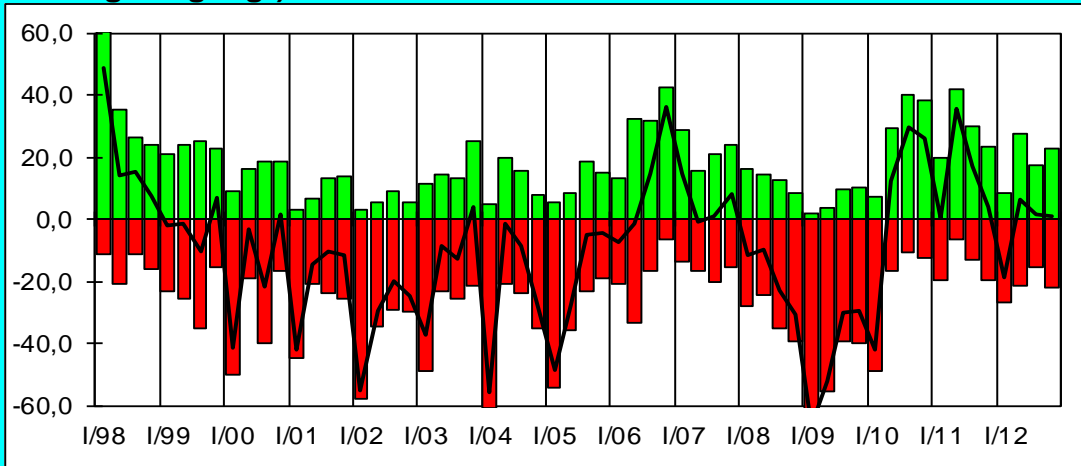
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

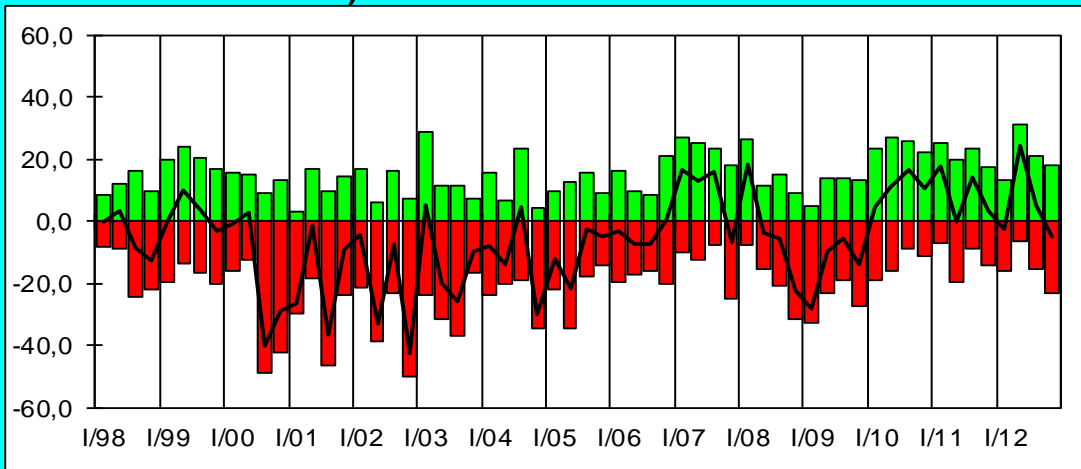
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,1	59,5	53,5	52,0	50,1	40,3	41,6	42,6
	<i>befriedigend</i>	37,9	34,0	40,2	42,4	44,3	49,6	47,3	43,8
	<i>schlecht</i>	8,0	6,6	6,2	5,7	5,6	10,1	11,0	13,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,2	25,3	24,3	23,1	21,9	11,8	22,9	14,9
	<i>nicht geändert</i>	63,4	58,4	55,6	47,8	54,6	59,0	54,1	61,4
	<i>verschlechtert</i>	13,4	16,3	20,1	29,1	23,5	29,2	23,0	23,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,8	33,7	19,9	16,2	16,2	14,0	15,8	8,7
	<i>gleich</i>	58,0	55,7	63,7	64,3	63,6	59,5	65,7	63,5
	<i>gesunken</i>	16,3	10,6	16,4	19,5	20,1	26,5	18,5	27,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,4	31,1	11,2	21,6	22,2	17,8	22,1	14,7
	<i>gleich</i>	62,5	58,5	68,1	61,6	63,1	61,7	56,2	63,3
	<i>gesunken</i>	14,2	10,4	20,7	16,8	14,7	20,5	21,7	22,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,6	47,3	31,5	33,0	31,5	26,0	27,7	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	39,5	51,5	45,8	48,3	46,4	54,4	44,8
	<i>gesunken</i>	15,4	13,3	17,0	21,2	20,3	27,6	17,9	27,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,5	86,8	86,2	83,3	86,4	84,4	85,0	84,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	41,4	40,5	37,1	36,6	37,4	46,1	35,6	33,3
	<i>alte Bundesländer</i>	34,5	34,2	38,7	38,6	35,3	33,8	38,1	38,3
	<i>Ausland</i>	24,1	25,3	24,3	24,8	27,4	20,1	26,3	28,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	49,2	55,1	50,2	50,4	49,6	48,3	40,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	35,2	29,6	35,6	35,3	36,1	35,2	44,3
	<i>Ausland</i>	0,0	15,6	15,4	14,2	14,3	14,3	16,5	14,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,3	71,9	74,2	67,5	70,3	67,8	71,8	73,2
	<i>Osteuropa</i>	20,2	19,4	21,8	22,7	18,3	18,9	21,1	20,6
	<i>GUS-Staaten</i>	10,0	12,1	17,4	16,8	15,7	8,6	14,8	15,2
	<i>Afrika</i>	7,5	5,7	6,7	6,8	7,4	4,6	4,0	7,0
	<i>Asien</i>	21,6	21,7	23,4	18,3	24,5	14,9	22,5	21,7
	<i>Nordamerika</i>	12,0	13,3	17,2	18,6	22,1	12,2	18,7	21,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	24,1	25,8	10,9	15,5	19,5	15,5	14,5	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	67,0	61,7	67,9	68,5	68,2	66,0	61,5
	<i>ungünstiger</i>	8,9	7,3	27,4	16,5	12,0	16,3	19,4	21,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,7	10,3	6,4	9,1	10,0	5,9	8,7	7,0
	<i>gleichbleiben</i>	81,2	86,5	84,9	83,7	82,2	85,5	77,4	74,0
	<i>abnehmen</i>	7,2	3,1	8,6	7,2	7,8	8,7	13,9	19,0
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	19,4	17,6	6,7	11,3	14,4	13,4	12,9	12,5
	<i>gleichbleiben</i>	73,9	76,3	79,3	83,4	77,3	76,2	74,4	68,4
	<i>abnehmen</i>	6,6	6,1	14,1	5,4	8,4	10,4	12,7	19,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,1	26,5	10,5	23,2	20,6	18,9	25,6	25,9
	<i>gleichbleiben</i>	56,9	53,6	60,6	55,3	52,2	54,1	47,0	49,4
	<i>abnehmen</i>	6,5	4,8	15,2	7,1	8,3	9,9	12,2	12,2
	<i>kein Export</i>	15,5	15,2	13,8	14,3	19,0	17,1	15,3	12,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,7	16,7	11,0	16,4	14,7	12,0	16,8	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	81,3	75,9	77,5	75,4	73,9	76,4	69,7	77,1
	<i>sinken</i>	4,0	7,5	11,6	8,2	11,4	11,6	13,5	13,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,2	28,1	24,6	28,6	27,8	24,2	26,8	26,8
	<i>gleichbleibend</i>	53,0	50,5	49,1	50,1	56,3	48,2	48,3	43,0
	<i>abnehmend</i>	8,7	9,2	13,7	12,0	9,7	15,3	15,0	20,0
	<i>keine</i>	10,2	12,3	12,5	9,4	6,2	12,4	10,0	10,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,4	12,7	24,8	23,1	31,2	21,5	23,5	20,3
	<i>Innovation</i>	13,2	15,6	15,4	17,9	11,0	8,0	13,9	17,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,0	28,5	28,2	28,4	25,9	29,9	25,7	24,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,3	1,0	0,6	2,4	1,5	5,6	3,0	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,1	42,1	31,0	28,2	30,4	35,0	34,0	35,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,3	59,1	50,7	44,2	50,2	38,4	37,5	40,8
	<i>befriedigend</i>	37,6	36,0	39,8	49,6	44,0	55,4	49,7	47,8
	<i>schlecht</i>	10,1	4,9	9,5	6,2	5,8	6,2	12,9	11,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,5	26,6	26,5	17,3	29,1	10,1	25,3	15,3
	<i>nicht geändert</i>	59,3	57,0	50,9	51,5	43,0	58,1	53,6	60,1
	<i>verschlechtert</i>	17,2	16,4	22,6	31,1	27,9	31,8	21,1	24,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,8	37,5	19,9	10,0	17,9	15,9	14,6	6,5
	<i>gleich</i>	58,0	54,7	65,7	66,6	59,8	58,2	69,0	57,1
	<i>gesunken</i>	17,2	7,8	14,4	23,4	22,3	25,8	16,4	36,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,0	27,2	8,4	13,5	18,6	17,4	19,6	7,5
	<i>gleich</i>	68,4	60,2	73,6	65,0	63,4	62,6	60,6	71,9
	<i>gesunken</i>	8,6	12,6	18,0	21,5	18,0	20,0	19,8	20,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,2	48,4	33,0	20,7	25,1	25,1	30,4	24,1
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	40,2	45,3	56,1	52,0	42,4	54,6	45,5
	<i>gesunken</i>	15,9	11,4	21,7	23,3	22,9	32,5	14,9	30,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,0	86,2	84,6	80,2	86,6	83,3	85,4	83,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,8	26,8	28,2	30,8	29,1	42,5	34,4	18,2
	<i>alte Bundesländer</i>	40,7	40,1	44,8	39,1	36,0	35,9	31,4	44,4
	<i>Ausland</i>	27,5	33,1	27,0	30,1	34,9	21,6	34,2	37,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	39,9	50,6	36,8	48,0	45,8	44,0	34,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	38,7	27,0	41,7	35,6	38,3	36,2	46,0
	<i>Ausland</i>	0,0	21,5	22,4	21,5	16,4	15,9	19,7	19,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,7	81,0	80,4	76,5	79,3	72,9	77,8	85,2
	<i>Osteuropa</i>	23,9	26,0	26,5	32,1	20,0	23,2	25,8	28,8
	<i>GUS-Staaten</i>	10,7	16,6	17,4	18,4	13,4	8,8	16,4	20,9
	<i>Afrika</i>	7,9	6,6	3,5	8,1	4,5	4,6	1,2	6,4
	<i>Asien</i>	20,1	22,8	20,7	17,0	26,3	11,5	23,4	17,9
	<i>Nordamerika</i>	13,1	14,8	21,0	25,2	24,6	12,7	20,4	26,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,3	34,2	12,2	16,0	23,0	18,5	15,2	23,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,5	59,6	61,8	65,0	63,4	66,0	68,2	55,9
	<i>ungünstiger</i>	4,1	6,2	26,0	19,0	13,7	15,5	16,6	20,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,0	12,3	5,4	8,2	8,2	5,8	13,5	6,9
	<i>gleichbleiben</i>	91,7	86,5	89,5	83,9	86,5	88,6	73,1	81,2
	<i>abnehmen</i>	2,3	1,1	5,0	8,0	5,3	5,7	13,4	11,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,6	20,7	6,7	9,2	7,5	12,9	11,7	11,2
	<i>gleichbleiben</i>	79,8	73,1	81,6	83,0	85,9	78,0	79,8	75,3
	<i>abnehmen</i>	1,5	6,2	11,7	7,8	6,6	9,1	8,6	13,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,5	29,4	9,5	22,8	23,5	18,3	27,3	35,1
	<i>gleichbleiben</i>	64,5	51,5	66,5	62,2	60,3	64,0	56,5	51,3
	<i>abnehmen</i>	2,5	6,8	15,8	6,7	9,9	6,8	11,2	7,3
	<i>kein Export</i>	9,5	12,4	8,3	8,2	6,4	10,9	5,1	6,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,0	19,9	9,3	11,3	17,3	11,9	17,4	13,8
	<i>gleichbleiben</i>	81,5	78,8	79,0	77,6	77,2	79,2	71,2	77,6
	<i>sinken</i>	1,5	1,3	11,7	11,1	5,5	8,9	11,4	8,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,7	30,2	30,5	32,6	21,7	27,8	28,5	28,6
	<i>gleichbleibend</i>	48,8	49,2	40,9	47,2	60,1	43,8	46,8	39,7
	<i>abnehmend</i>	10,3	7,1	13,1	13,5	12,7	11,9	17,2	21,2
	<i>keine</i>	13,2	13,5	15,5	6,7	5,5	16,5	7,5	10,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,6	15,6	19,9	25,8	25,9	21,1	17,7	16,1
	<i>Innovation</i>	16,4	16,2	19,2	20,0	14,6	8,0	16,4	14,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,6	37,5	37,9	30,4	37,2	26,1	26,1	28,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,8	0,9	0,0	0,0	3,0	9,9	2,9	4,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	27,5	29,7	23,0	23,8	19,4	34,9	36,9	36,9

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,9	60,0	63,0	54,3	63,8	40,6	57,6	46,3
	<i>befriedigend</i>	43,1	32,9	34,3	41,7	30,1	38,6	24,5	28,5
	<i>schlecht</i>	3,0	7,1	2,7	4,0	6,1	20,8	17,9	25,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	27,6	31,7	25,8	34,2	14,4	13,0	20,8	19,3
	<i>nicht geändert</i>	63,0	45,7	54,2	51,0	71,0	55,7	53,1	48,4
	<i>verschlechtert</i>	9,3	22,6	20,0	14,8	14,6	31,2	26,0	32,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	31,1	39,0	16,7	34,0	23,8	12,5	9,6	7,8
	<i>gleich</i>	53,7	48,5	55,5	57,1	62,6	53,8	63,0	57,1
	<i>gesunken</i>	15,2	12,5	27,8	8,8	13,7	33,8	27,4	35,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,7	34,8	17,1	36,6	26,4	12,1	16,6	19,4
	<i>gleich</i>	51,5	57,5	45,7	50,5	53,6	54,5	47,1	41,9
	<i>gesunken</i>	23,8	7,6	37,2	12,9	20,1	33,4	36,3	38,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,0	49,5	23,1	38,2	33,6	23,1	25,2	30,0
	<i>gleichgeblieben</i>	54,7	35,8	64,3	46,5	47,3	49,3	42,5	28,8
	<i>gesunken</i>	13,3	14,7	12,5	15,3	19,1	27,6	32,3	41,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,5	89,3	88,3	88,8	88,0	86,5	85,7	86,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,6	31,8	24,0	19,9	26,1	23,6	14,5	24,6
	<i>alte Bundesländer</i>	36,3	41,0	57,9	68,4	58,8	49,1	62,2	52,0
	<i>Ausland</i>	24,1	27,1	18,2	11,7	15,1	27,4	23,3	23,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	37,1	41,1	49,8	34,8	31,5	32,2	35,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	54,8	53,7	50,3	49,5	45,4	51,8	56,9
	<i>Ausland</i>	0,0	8,1	5,2	0,0	15,8	23,1	16,0	7,3
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,9	83,2	87,9	66,9	70,5	77,1	77,1	74,1
	<i>Osteuropa</i>	15,8	12,5	19,6	12,8	16,3	12,4	22,1	11,7
	<i>GUS-Staaten</i>	10,1	5,5	23,0	20,7	19,1	11,0	16,4	15,1
	<i>Afrika</i>	5,9	0,0	10,2	1,3	9,7	4,3	10,2	3,1
	<i>Asien</i>	34,1	33,3	34,6	32,6	29,2	28,5	25,6	34,5
	<i>Nordamerika</i>	13,2	13,6	16,1	15,7	21,3	13,2	26,7	23,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,6	18,8	11,9	23,1	16,7	11,2	13,4	12,8
	<i>gleichbleibend</i>	47,9	70,9	46,7	66,3	71,3	72,5	58,3	58,3
	<i>ungünstiger</i>	22,6	10,3	41,4	10,6	12,0	16,3	28,3	28,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	20,9	7,5	8,6	5,9	17,5	7,2	0,9	6,6
	<i>gleichbleiben</i>	65,4	82,0	72,7	85,4	72,4	80,7	83,0	68,3
	<i>abnehmen</i>	13,8	10,5	18,7	8,7	10,1	12,1	16,0	25,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	27,6	14,5	11,6	10,3	29,1	14,4	15,2	9,3
	<i>gleichbleiben</i>	59,6	79,0	67,1	84,8	63,2	77,7	61,4	57,7
	<i>abnehmen</i>	12,8	6,5	21,3	5,0	7,7	7,9	23,4	33,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,5	20,5	19,3	27,7	24,6	14,8	23,0	13,9
	<i>gleichbleiben</i>	41,9	72,0	48,8	50,7	49,5	53,9	38,2	51,9
	<i>abnehmen</i>	19,5	1,6	25,5	8,5	4,1	20,9	24,2	24,6
	<i>kein Export</i>	19,0	5,9	6,4	13,1	21,8	10,3	14,5	9,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	18,5	19,0	10,9	27,3	19,5	6,0	12,2	7,3
	<i>gleichbleiben</i>	79,9	70,0	75,4	68,3	63,7	70,3	67,3	62,6
	<i>sinken</i>	1,6	11,0	13,8	4,4	16,8	23,7	20,4	30,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	34,9	31,7	21,1	27,5	29,2	13,9	26,8	29,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,0	41,1	55,1	51,1	55,0	48,4	42,2	32,5
	<i>abnehmend</i>	6,3	20,6	14,9	11,9	5,2	25,7	11,5	29,1
	<i>keine</i>	7,9	6,6	8,8	9,5	10,6	12,0	19,5	9,1
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,7	10,7	33,3	20,2	28,3	21,4	20,7	27,3
	<i>Innovation</i>	9,6	14,6	13,0	15,8	11,1	8,1	22,1	14,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,6	20,4	12,9	19,7	15,3	20,6	18,4	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	1,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,1	54,3	40,8	38,8	45,3	49,8	38,8	37,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,5	58,5	48,6	58,5	38,2	50,1	32,3	60,0
	<i>befriedigend</i>	32,3	32,6	50,3	32,4	53,9	49,1	67,7	38,8
	<i>schlecht</i>	10,2	8,9	1,1	9,1	7,8	0,8	0,0	1,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,7	29,2	23,2	30,9	20,5	26,5	28,8	17,8
	<i>nicht geändert</i>	57,0	55,4	52,5	26,6	53,9	59,8	49,1	74,9
	<i>verschlechtert</i>	10,2	15,4	24,3	42,5	25,6	13,7	22,1	7,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	33,9	30,4	31,8	13,2	2,2	18,6	42,1	20,1
	<i>gleich</i>	55,0	52,3	50,4	64,6	75,0	58,6	41,2	74,9
	<i>gesunken</i>	11,1	17,3	17,8	22,3	22,7	22,9	16,7	5,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	37,7	52,1	14,3	31,6	31,7	38,7	55,1	36,9
	<i>gleich</i>	44,8	47,9	76,7	56,6	68,3	57,5	33,3	63,1
	<i>gesunken</i>	17,5	0,0	9,0	11,7	0,0	3,8	11,5	0,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	54,3	55,2	49,5	55,4	47,0	49,9	36,7	49,9
	<i>gleichgeblieben</i>	29,1	22,6	41,5	17,3	44,4	39,6	58,4	44,2
	<i>gesunken</i>	16,6	22,2	8,9	27,3	8,7	10,5	4,9	6,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,0	81,2	88,7	84,2	80,9	81,0	77,5	86,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,6	53,4	50,3	29,9	37,3	53,0	38,9	55,0
	<i>alte Bundesländer</i>	29,8	28,5	11,3	31,6	17,7	25,8	37,2	21,7
	<i>Ausland</i>	33,6	18,1	38,4	38,4	45,0	21,2	23,9	23,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	57,2	65,1	53,2	49,2	58,4	68,8	55,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	21,7	17,9	29,3	33,9	37,1	13,9	20,7
	<i>Ausland</i>	0,0	21,0	17,0	17,5	16,9	4,5	17,3	23,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,8	74,4	67,1	80,9	69,2	75,5	69,9	73,3
	<i>Osteuropa</i>	36,4	22,1	23,2	21,2	30,2	33,0	18,6	19,6
	<i>GUS-Staaten</i>	19,1	17,4	23,2	19,1	30,2	12,0	18,6	8,2
	<i>Afrika</i>	19,1	15,7	23,2	12,1	19,3	9,9	8,0	19,2
	<i>Asien</i>	27,3	18,5	23,2	19,1	30,2	13,0	24,6	23,3
	<i>Nordamerika</i>	19,1	19,5	16,6	15,6	32,8	20,2	13,3	17,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	48,4	23,4	9,1	7,8	20,4	26,6	18,1	14,6
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	67,7	59,1	81,8	69,9	65,5	70,1	75,6
	<i>ungünstiger</i>	1,6	8,9	31,8	10,4	9,7	7,8	11,7	9,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	19,3	12,0	9,1	10,1	12,1	8,8	3,5	5,0
	<i>gleichbleiben</i>	78,4	86,0	80,4	81,7	75,0	80,7	82,3	73,6
	<i>abnehmen</i>	2,3	2,0	10,5	8,2	12,9	10,6	14,2	21,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,1	13,3	1,5	18,6	20,8	19,1	18,7	7,2
	<i>gleichbleiben</i>	80,9	78,9	77,7	79,9	66,5	61,6	64,7	72,1
	<i>abnehmen</i>	1,0	7,8	20,8	1,4	12,7	19,3	16,6	20,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	26,7	37,0	1,4	25,5	19,9	44,3	38,7	27,9
	<i>gleichbleiben</i>	52,4	39,0	70,8	51,3	47,5	34,7	35,2	48,1
	<i>abnehmen</i>	2,8	2,1	2,3	9,4	16,1	7,7	3,0	7,5
	<i>kein Export</i>	18,1	21,9	25,4	13,8	16,4	13,3	23,1	16,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,8	2,7	6,6	15,2	9,9	32,1	20,8	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	83,4	86,3	75,7	82,0	74,4	65,3	66,5	94,5
	<i>sinken</i>	11,8	10,9	17,7	2,8	15,7	2,5	12,6	5,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,8	17,9	9,1	17,4	37,4	25,4	17,3	25,6
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	56,8	60,8	55,8	50,3	58,1	46,7	57,0
	<i>abnehmend</i>	3,0	5,0	16,0	7,5	6,5	11,8	25,2	7,3
	<i>keine</i>	6,4	20,3	14,1	19,3	5,9	4,7	10,8	10,1
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	47,9	10,2	42,1	32,6	53,5	38,8	54,5	38,7
	<i>Innovation</i>	14,2	29,5	15,8	22,2	7,0	5,7	3,6	38,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,9	19,5	4,8	23,6	10,8	40,0	21,5	15,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,4	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	30,6	38,1	37,3	21,6	28,7	15,6	20,1	7,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,5	31,9	42,7	55,9	43,0	37,8	50,8	59,1
	<i>befriedigend</i>	39,2	59,1	51,5	38,9	48,9	57,4	41,9	40,2
	<i>schlecht</i>	22,3	9,1	5,8	5,2	8,1	4,8	7,3	0,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,6	38,1	30,3	16,1	26,4	22,0	20,5	24,0
	<i>gleichgeblieben</i>	34,9	48,9	50,7	52,7	42,0	65,7	66,2	49,8
	<i>gesunken</i>	21,4	12,9	19,0	31,2	31,6	12,4	13,3	26,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	31,4	30,6	13,3	4,0	18,4	7,1	8,7	2,0
	<i>gleichgeblieben</i>	35,4	49,2	56,4	40,9	36,9	65,8	63,3	57,8
	<i>gesunken</i>	33,2	20,1	30,3	55,1	44,8	27,1	28,0	40,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	4,4	0,5	5,0	4,5	8,8	7,0	6,1	8,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,0	49,5	62,0	60,6	50,0	69,4	64,0	64,1
	<i>gesunken</i>	41,7	50,0	32,9	34,9	41,2	23,7	29,9	27,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,4	33,2	25,8	10,2	16,2	35,1	19,1	15,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,8	50,2	48,3	53,4	46,2	45,0	63,6	56,6
	<i>gesunken</i>	24,9	16,7	25,8	36,5	37,6	19,9	17,3	28,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	19,9	14,0	18,2	10,4	7,6	15,2	10,3	13,0
	<i>ausreichend</i>	50,1	68,9	64,5	56,8	66,4	66,0	80,8	64,8
	<i>klein</i>	30,0	17,1	17,3	32,8	26,0	18,8	8,8	22,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,1	15,5	14,1	12,8	14,6	13,8	11,3	13,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,3	47,2	48,8	44,8	16,2	33,6	36,6	39,5
	<i>gleichgeblieben</i>	37,9	45,6	44,0	44,8	45,7	50,6	48,9	47,5
	<i>gesunken</i>	44,7	7,2	7,3	10,4	38,1	15,8	14,5	13,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,9	16,3	29,5	24,7	5,1	11,6	24,0	21,4
	<i>gleich</i>	50,4	65,7	53,6	58,8	65,9	65,7	60,2	63,7
	<i>verschlechtert</i>	34,7	18,0	16,9	16,6	29,1	22,8	15,8	14,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,9	72,4	84,0	74,0	73,0	74,1	87,9	74,8
	<i>alte Bundesländer</i>	26,2	25,8	12,9	22,2	25,5	24,5	11,8	25,2
	<i>Ausland</i>	1,9	1,8	3,1	3,8	1,6	1,4	0,3	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	41,0	7,8	5,3	4,1	24,1	14,8	7,4	3,9
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	81,9	66,4	59,9	67,3	70,2	65,9	59,6
	<i>ungünstiger</i>	9,9	10,3	28,3	36,0	8,6	15,0	26,7	36,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	60,5	14,9	8,8	5,4	30,9	23,5	9,1	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	33,4	71,3	64,9	51,3	51,1	63,1	70,4	49,0
	<i>abnehmend</i>	6,1	13,7	26,3	43,3	18,0	13,3	20,5	43,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	27,7	5,5	0,1	3,4	15,8	10,1	1,1	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	66,6	79,7	80,8	75,6	72,3	84,7	77,6	75,1
	<i>abnehmend</i>	5,7	14,8	19,0	21,0	11,9	5,1	21,3	19,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,2	5,3	6,7	7,3	11,4	7,5	1,1	0,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	55,3	44,9	50,5	60,4	56,1	47,9	58,7
	<i>abnehmend</i>	14,4	17,5	27,1	16,6	11,3	14,2	18,9	18,2
	<i>keine</i>	15,6	21,9	21,3	25,6	17,0	22,3	32,1	22,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,5	6,7	13,4	0,5	5,8	7,7	7,0	3,8
	<i>Innovation</i>	8,8	4,1	5,5	4,3	14,9	8,9	1,1	18,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,6	8,7	5,3	18,2	8,7	9,5	9,0	8,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	0,0	0,6	0,0	4,6	2,4	0,0	3,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,7	80,5	75,1	77,0	66,1	71,5	82,9	66,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,1	23,9	28,2	57,9	41,5	38,3	47,7	55,5
	<i>befriedigend</i>	42,0	65,4	68,5	39,8	46,8	58,1	45,1	43,4
	<i>schlecht</i>	33,9	10,6	3,3	2,3	11,8	3,6	7,1	1,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	40,6	33,3	16,0	14,0	33,0	11,6	15,4	16,4
	<i>gleichgeblieben</i>	42,7	51,9	58,4	44,9	45,0	76,1	74,1	51,9
	<i>gesunken</i>	16,7	14,8	25,6	41,1	22,0	12,3	10,4	31,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	29,8	30,1	11,9	2,2	27,4	7,6	7,5	3,6
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	48,5	58,0	35,3	28,8	61,9	74,0	46,7
	<i>gesunken</i>	28,1	21,4	30,1	62,5	43,8	30,5	18,4	49,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	11,9	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,9	61,8	61,2	54,3	39,7	67,7	64,8	61,7
	<i>gesunken</i>	26,1	38,2	38,8	45,7	57,4	32,3	35,2	38,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	21,1	28,0	18,9	21,4	23,1	32,7	9,4	15,7
	<i>gleichgeblieben</i>	60,1	58,2	50,0	40,9	52,5	49,6	68,2	51,5
	<i>gesunken</i>	18,8	13,8	31,1	37,7	24,4	17,7	22,4	32,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,8	7,4	12,8	5,1	8,8	8,4	11,9	12,7
	<i>ausreichend</i>	51,3	77,0	69,2	54,6	66,8	71,5	78,3	64,7
	<i>klein</i>	34,8	15,6	17,9	40,3	24,5	20,1	9,8	22,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,8	11,7	10,9	9,9	11,4	11,2	10,7	13,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,2	46,4	42,9	47,5	18,8	34,2	25,9	30,8
	<i>gleichgeblieben</i>	29,6	46,2	51,0	39,3	45,0	49,0	57,7	55,9
	<i>gesunken</i>	59,2	7,4	6,1	13,3	36,3	16,9	16,4	13,3
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,4	9,4	21,6	30,4	4,5	6,8	18,8	24,9
	<i>gleich</i>	46,5	71,8	60,9	56,1	59,3	70,2	63,9	58,1
	<i>verschlechtert</i>	47,0	18,8	17,5	13,5	36,3	23,0	17,3	17,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,4	82,3	94,8	84,3	80,9	83,4	84,2	91,8
	<i>alte Bundesländer</i>	14,6	17,7	4,8	12,5	19,1	16,6	15,2	8,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,5	3,2	0,0	0,0	0,5	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	45,0	2,8	0,8	4,1	17,5	9,4	6,4	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	90,8	73,5	53,8	69,3	74,0	63,7	57,4
	<i>ungünstiger</i>	13,3	6,4	25,8	42,1	13,3	16,6	29,9	38,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	53,3	10,1	5,0	0,5	34,0	14,8	6,4	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	38,3	77,0	61,5	40,8	45,3	72,9	74,1	55,2
	<i>abnehmend</i>	8,3	12,8	33,5	58,7	20,8	12,3	19,5	42,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,7	4,2	0,0	0,0	15,5	7,4	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	81,7	81,0	86,5	73,7	71,5	85,6	78,8	81,5
	<i>abnehmend</i>	7,6	14,8	13,5	26,3	13,0	7,0	21,2	18,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,8	3,7	3,8	4,3	16,0	8,7	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	49,1	50,0	41,3	57,3	55,6	43,2	58,3
	<i>abnehmend</i>	19,3	21,5	30,5	17,4	12,3	16,4	22,1	16,6
	<i>keine</i>	9,9	25,7	15,8	37,0	14,5	19,4	34,7	25,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,2	9,1	20,6	0,0	4,3	6,5	10,5	3,7
	<i>Innovation</i>	8,3	0,0	0,9	0,7	23,1	12,9	0,6	24,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,4	7,3	4,6	20,6	2,9	3,2	3,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	0,0	0,0	0,0	8,7	4,0	0,0	4,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,2	83,7	74,0	78,8	61,0	73,4	85,9	67,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	67,9	63,7	74,0	54,0	88,9	57,5	39,1	69,2
	<i>befriedigend</i>	30,2	25,8	25,3	38,1	9,7	41,5	44,5	30,8
	<i>schlecht</i>	1,9	10,5	0,7	7,9	1,4	0,9	16,4	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	70,4	34,7	28,0	28,0	19,3	2,8	5,5	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	22,6	54,8	63,3	63,0	73,8	77,4	66,4	50,7
	<i>gesunken</i>	6,9	10,5	8,7	9,0	6,9	19,8	28,2	21,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	44,9	32,6	26,5	2,6	0,0	0,0	1,9	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,7	63,0	57,8	70,4	74,1	72,5	47,1	82,1
	<i>gesunken</i>	13,4	4,3	15,7	27,0	25,9	27,4	51,0	17,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,3	0,9	1,4	12,8	4,8	7,8	0,7
	<i>gleichgeblieben</i>	75,6	68,5	72,9	79,7	62,4	90,3	76,5	85,3
	<i>gesunken</i>	24,4	29,2	26,2	18,8	24,8	4,8	15,7	14,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,2	52,8	23,5	2,0	8,6	14,4	2,0	12,0
	<i>gleichgeblieben</i>	79,5	32,6	70,6	78,4	66,9	76,9	81,0	65,5
	<i>gesunken</i>	10,2	14,6	5,9	19,6	24,5	8,7	17,0	22,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	31,4	29,0	19,3	31,8	3,5	39,6	21,8	3,4
	<i>ausreichend</i>	54,1	56,5	60,7	57,1	89,4	38,7	61,8	79,5
	<i>klein</i>	14,5	14,5	20,0	11,1	7,0	21,7	16,4	17,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		30,0	30,3	17,7	24,3	26,7	31,2	14,4	16,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,1	67,7	37,3	48,7	11,7	10,4	29,1	60,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,4	29,0	62,0	50,3	64,1	67,9	42,7	39,0
	<i>gesunken</i>	7,5	3,2	0,7	1,1	24,1	21,7	28,2	0,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,4	38,7	31,3	10,6	12,4	3,8	26,4	15,1
	<i>gleich</i>	71,7	60,5	46,7	69,8	84,1	72,6	44,5	78,1
	<i>verschlechtert</i>	6,9	0,8	22,0	19,6	3,5	23,6	29,1	6,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,8	58,7	73,1	61,3	63,6	41,9	79,6	37,2
	<i>alte Bundesländer</i>	60,2	41,3	20,2	38,7	36,4	56,2	20,4	62,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,5	8,1	2,7	4,3	13,2	6,7	5,5	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	78,0	81,5	85,3	77,4	86,1	76,9	80,9	72,1
	<i>ungünstiger</i>	7,5	10,5	12,0	18,3	0,7	16,4	13,6	21,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	66,5	18,6	8,7	7,5	12,5	19,2	12,7	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	28,4	80,7	76,7	72,7	79,9	64,4	73,6	55,1
	<i>abnehmend</i>	5,2	0,8	14,7	19,8	7,6	16,4	13,6	29,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	54,5	0,0	0,7	0,5	0,0	1,9	7,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	40,3	99,2	77,0	81,1	85,2	90,3	81,8	85,6
	<i>abnehmend</i>	5,2	0,8	22,3	18,4	14,8	7,8	10,9	14,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	39,5	0,8	20,8	1,1	9,1	1,9	0,0	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	79,0	39,6	66,7	68,5	64,4	63,7	58,5
	<i>abnehmend</i>	1,4	10,5	18,1	24,2	17,5	3,9	17,6	15,7
	<i>keine</i>	18,4	9,7	21,5	8,1	4,9	29,8	18,6	24,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	3,5	9,2	1,8	8,1	4,9	0,0	7,5
	<i>Innovation</i>	15,9	1,7	0,0	2,9	2,2	8,6	4,7	3,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,9	27,0	16,5	14,1	34,6	55,6	23,5	41,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,2	67,8	70,6	81,2	55,1	30,9	71,8	47,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,2	46,2	57,1	54,6	49,1	42,0	52,7	52,9
	<i>befriedigend</i>	42,8	43,1	33,0	36,4	38,7	41,8	39,2	39,0
	<i>schlecht</i>	11,0	10,6	10,0	9,0	12,1	16,3	8,1	8,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,3	18,3	25,3	20,8	26,1	17,0	26,3	23,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,6	59,5	52,2	64,3	55,0	61,7	55,8	63,3
	<i>gesunken</i>	31,0	22,2	22,4	15,0	18,9	21,3	17,9	12,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,3	10,1	13,7	15,8	11,2	7,6	11,3	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,2	60,0	63,4	62,9	68,1	68,4	66,5	63,1
	<i>verschlechtert</i>	26,5	29,9	23,0	21,3	20,7	24,0	22,2	24,8
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,7	85,4	77,9	85,0	79,0	89,2	81,6	87,5
	<i>alte Bundesländer</i>	18,8	14,6	20,6	14,5	20,3	10,8	15,9	10,9
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	1,4	0,6	0,7	0,0	2,5	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,5	13,7	8,1	5,8	20,5	18,3	11,6	1,3
	<i>gleichbleibend</i>	68,7	67,5	71,3	60,5	68,5	65,1	68,8	70,8
	<i>ungünstiger</i>	16,8	18,8	20,6	33,7	11,1	16,6	19,6	27,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,3	14,6	15,8	8,0	17,6	18,7	13,1	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	61,2	68,5	68,1	65,0	70,8	65,8	71,3	72,2
	<i>fallend</i>	17,5	16,9	16,1	27,0	11,6	15,5	15,6	23,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,9	9,7	20,6	15,6	12,0	16,8	8,7	5,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,5	68,7	66,1	67,0	76,5	66,3	79,9	80,3
	<i>abnehmend</i>	13,5	21,6	13,3	17,4	11,5	16,9	11,4	13,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,9	15,7	14,9	25,7	22,7	20,6	23,4	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	59,7	52,5	46,6	62,0	53,1	54,8	60,5
	<i>fallend</i>	10,6	10,6	14,9	12,0	1,3	9,9	7,2	12,1
	<i>keine</i>	14,7	14,1	17,7	15,6	14,0	16,3	14,7	16,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,2	15,6	12,8	7,5	16,9	16,2	7,3	2,3
	<i>Innovation</i>	13,6	13,4	18,5	20,1	11,9	19,3	6,8	20,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,5	18,5	13,5	13,8	19,1	7,0	12,5	10,8
	<i>Umweltschutz</i>	3,0	0,4	0,4	3,8	2,3	0,6	4,7	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,7	52,1	54,8	54,8	49,7	56,9	68,8	63,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,9	53,8	64,9	57,8	55,3	43,8	55,2	59,7
	<i>befriedigend</i>	44,0	40,5	30,1	35,8	36,6	43,0	38,9	36,4
	<i>schlecht</i>	4,1	5,7	5,0	6,5	8,1	13,2	5,9	3,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,2	18,2	29,7	21,7	25,5	18,0	27,0	29,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,7	70,1	60,1	68,5	59,0	66,4	59,0	59,4
	<i>gesunken</i>	25,1	11,7	10,2	9,8	15,5	15,6	14,0	11,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,8	11,0	18,4	15,3	10,3	9,5	10,4	13,2
	<i>gleichgeblieben</i>	69,7	68,2	67,6	67,7	74,3	68,8	70,0	64,2
	<i>verschlechtert</i>	17,6	20,8	14,0	17,1	15,5	21,6	19,6	22,7
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,0	81,5	74,4	82,5	72,3	86,9	77,6	85,2
	<i>alte Bundesländer</i>	17,6	18,5	23,6	17,5	26,8	13,1	19,2	12,7
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	1,9	0,0	0,9	0,0	3,2	2,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,1	13,1	8,1	6,7	24,6	19,1	14,9	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	72,2	75,1	58,4	69,0	67,9	70,2	77,3
	<i>ungünstiger</i>	9,0	14,7	16,8	34,9	6,4	13,0	14,8	21,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	20,8	15,7	13,9	9,9	16,5	17,8	17,0	4,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	72,4	73,8	63,7	80,3	72,9	71,4	74,8
	<i>fallend</i>	9,9	11,9	12,3	26,4	3,3	9,3	11,6	20,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	14,2	12,7	20,9	19,5	11,3	13,9	11,3	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	71,3	70,7	64,2	81,7	74,2	81,3	82,5
	<i>abnehmend</i>	10,8	16,1	8,4	16,4	7,0	11,9	7,4	10,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	32,0	17,2	18,6	29,6	27,3	24,9	28,8	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,1	62,1	51,3	44,9	61,2	54,1	54,6	57,4
	<i>fallend</i>	7,3	12,8	16,2	12,9	0,0	10,5	7,8	15,6
	<i>keine</i>	10,5	7,9	13,9	12,5	11,6	10,4	8,9	12,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,1	19,2	16,5	6,3	20,3	20,6	7,6	2,5
	<i>Innovation</i>	15,1	14,4	16,5	18,7	9,7	18,7	2,0	19,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,3	16,8	17,8	16,6	17,9	9,0	13,5	11,5
	<i>Umweltschutz</i>	3,4	0,5	0,5	4,5	2,8	0,8	5,7	3,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,2	49,1	48,7	53,8	49,3	50,9	71,2	62,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,0	22,9	36,3	41,9	32,8	35,9	43,8	33,1
	<i>befriedigend</i>	37,4	51,3	40,6	39,0	44,5	37,7	40,2	46,6
	<i>schlecht</i>	41,6	25,8	23,1	19,1	22,7	26,4	16,0	20,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,2	18,5	13,6	16,9	27,8	13,5	23,8	8,7
	<i>gleichgeblieben</i>	36,6	26,7	31,4	47,4	44,2	46,2	44,9	74,6
	<i>gesunken</i>	57,2	54,8	55,0	35,7	28,1	40,3	31,3	16,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,1	7,2	0,3	18,3	13,7	1,3	14,4	9,0
	<i>gleichgeblieben</i>	28,8	33,0	51,5	42,9	51,6	67,0	54,3	60,0
	<i>verschlechtert</i>	66,2	59,8	48,2	38,9	34,6	31,8	31,3	31,0
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,5	98,1	87,8	96,4	96,4	96,2	96,6	94,8
	<i>alte Bundesländer</i>	23,7	1,9	12,2	0,5	3,6	3,8	3,4	5,2
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	16,3	15,5	8,0	2,2	9,6	15,7	0,0	2,4
	<i>gleichbleibend</i>	31,9	53,1	61,2	68,8	67,2	55,7	63,8	52,2
	<i>ungünstiger</i>	51,8	31,4	30,9	29,0	23,3	28,6	36,2	45,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	23,7	11,4	21,1	0,4	20,6	21,7	0,0	2,4
	<i>gleichbleibend</i>	24,9	56,6	53,0	70,2	46,0	42,1	71,1	64,8
	<i>fallend</i>	51,4	32,0	26,0	29,4	33,4	36,2	28,9	32,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	2,0	0,6	19,6	0,4	13,8	26,6	0,0	1,2
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	60,8	54,0	78,4	62,9	39,9	74,9	74,2
	<i>abnehmend</i>	25,9	38,6	26,4	21,2	23,4	33,5	25,1	24,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,8	11,2	5,1	10,3	11,0	6,6	4,7	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	26,9	52,1	55,5	53,3	64,2	49,7	55,5	69,5
	<i>fallend</i>	24,9	3,5	11,3	8,5	4,5	7,9	5,1	2,1
	<i>keine</i>	33,5	33,2	28,0	27,9	20,3	35,9	34,8	27,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,2	0,8	1,3	13,0	5,1	0,8	5,8	1,7
	<i>Innovation</i>	4,2	9,1	24,8	27,0	19,7	21,2	29,5	21,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,5	25,7	0,3	0,0	23,5	0,0	7,5	8,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,5	64,3	73,6	60,0	51,3	78,0	57,2	68,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,8	40,2	26,3	37,8	46,8	27,9	31,3	20,0
	<i>befriedigend</i>	49,1	51,6	64,8	53,1	39,8	63,7	50,2	66,0
	<i>schlecht</i>	9,1	8,2	8,9	9,2	13,5	8,4	18,4	14,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,1	43,0	28,6	21,7	29,9	19,0	27,1	9,8
	<i>gleichgeblieben</i>	48,3	45,6	47,8	54,9	44,2	41,0	36,3	50,5
	<i>gesunken</i>	21,6	11,4	23,6	23,4	25,9	40,1	36,6	39,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,3	23,4	15,0	20,7	22,5	13,0	23,8	5,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	53,6	53,3	55,7	46,4	49,7	34,6	52,4
	<i>schlechter</i>	19,2	23,1	31,7	23,6	31,1	37,3	41,5	42,3
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,4	94,8	94,5	84,7	88,6	90,5	92,7	94,1
	<i>alte Bundesländer</i>	12,8	4,1	4,0	11,7	10,3	5,3	4,6	5,3
	<i>Ausland</i>	1,8	1,1	1,6	3,6	1,1	4,2	2,7	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,8	15,3	10,6	7,6	22,3	7,4	15,1	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,2	70,2	70,8	72,6	62,4	65,5	54,6	63,6
	<i>ungünstiger</i>	10,0	14,5	18,6	19,8	15,3	27,2	30,3	29,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	25,0	15,1	16,1	6,7	25,3	14,3	19,2	9,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,5	67,7	72,6	70,0	64,5	63,5	60,9	67,4
	<i>fallend</i>	4,5	17,2	11,3	23,4	10,2	22,3	19,9	23,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	27,2	27,7	25,5	38,3	34,2	16,3	33,6	33,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	67,2	62,9	53,1	63,5	70,5	61,1	57,4
	<i>abnehmend</i>	4,3	5,2	11,6	8,5	2,2	13,2	5,3	9,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,2	10,3	0,1	6,1	10,8	0,8	2,3	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	89,3	86,1	84,6	86,7	84,6	87,0	82,8	84,5
	<i>fallend</i>	7,5	3,6	15,3	7,3	4,7	12,2	14,9	11,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,1	25,9	17,7	5,1	15,5	13,3	15,6	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	46,8	53,8	59,9	56,6	37,3	47,4	57,0
	<i>fallend</i>	10,4	15,0	7,8	10,5	6,2	14,2	11,1	3,9
	<i>keine</i>	11,5	12,2	20,7	24,5	21,6	35,3	25,9	23,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,4	15,6	5,0	0,8	13,8	9,6	13,1	5,8
	<i>Innovation</i>	4,5	6,0	7,4	9,0	9,6	1,1	1,9	7,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,4	16,7	17,2	11,0	14,3	24,3	20,9	17,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	0,0	6,1	1,4	0,7	0,7	4,7	5,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,7	61,7	64,3	77,7	61,6	64,3	59,5	64,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,4	28,2	35,9	21,8	44,4	41,9	41,5	20,8
	<i>befriedigend</i>	46,6	58,2	52,6	58,4	29,5	43,1	35,1	60,5
	<i>schlecht</i>	17,1	13,6	11,5	19,9	26,0	14,9	23,4	18,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,3	26,2	27,0	13,1	31,6	14,5	36,6	8,1
	<i>gleichgeblieben</i>	52,4	59,4	40,7	51,8	35,4	51,6	14,5	51,9
	<i>gesunken</i>	26,4	14,4	32,2	35,1	33,0	33,9	48,9	40,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	13,9	9,7	7,0	16,0	26,3	4,8	27,4	4,6
	<i>gleichgeblieben</i>	60,1	54,2	49,3	49,4	39,2	59,3	22,8	50,8
	<i>schlechter</i>	26,1	36,1	43,7	34,6	34,5	35,9	49,9	44,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,0	95,5	93,3	85,6	92,6	97,2	90,7	94,6
	<i>alte Bundesländer</i>	15,9	4,5	6,7	14,4	7,4	1,2	8,6	5,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,6	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,4	13,2	8,9	13,3	9,7	1,6	7,4	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	69,1	66,8	66,3	61,3	61,1	74,2	45,9	44,9
	<i>ungünstiger</i>	10,5	20,1	24,8	25,4	29,2	24,2	46,8	49,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,3	14,4	9,3	13,6	18,4	12,9	23,4	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	65,8	78,2	59,6	63,7	62,1	42,1	59,2
	<i>fallend</i>	10,2	19,8	12,6	26,9	17,8	25,0	34,5	27,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	23,6	23,2	29,3	33,1	38,3	24,0	38,8	42,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	64,3	55,3	47,5	56,7	75,2	53,5	45,4
	<i>abnehmend</i>	13,7	12,5	15,4	19,4	5,0	0,8	7,7	12,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,4	11,3	0,4	6,5	0,6	0,0	3,1	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	89,7	83,6	89,5	87,9	89,8	78,3	69,3	65,6
	<i>fallend</i>	8,8	5,0	10,1	5,6	9,6	21,7	27,6	21,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	30,3	26,0	18,9	4,4	14,6	14,5	23,4	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	37,1	18,3	52,2	62,7	65,8	17,7	34,5	64,3
	<i>fallend</i>	23,5	32,7	2,2	12,6	13,2	26,6	11,7	1,4
	<i>keine</i>	9,1	23,0	26,7	20,3	6,4	41,1	30,5	20,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,6	15,2	1,0	0,6	17,7	14,8	16,2	14,1
	<i>Innovation</i>	1,3	6,0	8,3	19,4	15,8	0,7	4,2	15,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	30,1	30,1	11,0	11,9	24,8	26,6	9,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	11,7	3,1	0,3	0,0	0,0	8,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,6	48,7	49,0	66,0	54,3	59,7	53,1	52,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,6	48,8	18,6	45,3	46,0	25,1	22,2	33,5
	<i>befriedigend</i>	52,8	44,7	75,0	53,7	47,4	64,7	77,8	63,4
	<i>schlecht</i>	0,7	6,5	6,4	1,0	6,6	10,3	0,0	3,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,8	61,3	23,2	28,0	38,9	23,3	26,8	22,5
	<i>gleichgeblieben</i>	43,5	30,5	54,6	48,7	43,4	49,1	53,6	41,5
	<i>gesunken</i>	18,7	8,2	22,1	23,3	17,7	27,5	19,6	36,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,0	31,3	20,7	24,3	21,7	19,5	29,4	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	64,4	53,1	45,7	51,0	59,3	63,8	60,3	50,5
	<i>schlechter</i>	15,6	15,5	33,6	24,7	19,0	16,7	10,3	36,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,2	94,3	95,7	79,0	94,3	87,5	90,0	96,3
	<i>alte Bundesländer</i>	11,3	2,7	1,1	9,2	1,6	2,4	0,6	1,4
	<i>Ausland</i>	4,4	3,0	3,2	11,9	4,2	10,1	9,4	2,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,8	16,1	7,9	6,3	10,2	18,5	19,6	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,3	78,2	68,2	82,7	89,8	63,1	73,2	77,2
	<i>ungünstiger</i>	11,9	5,7	23,9	11,0	0,0	18,5	7,2	15,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	32,3	21,8	18,6	3,0	23,0	28,2	6,7	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	64,8	68,2	86,0	77,0	56,1	88,7	73,5
	<i>fallend</i>	3,1	13,3	13,2	11,0	0,0	15,7	4,6	17,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	34,0	29,4	35,7	49,0	40,4	16,7	25,3	36,9
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	70,6	45,7	50,0	59,6	69,7	69,6	63,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	18,6	1,0	0,0	13,6	5,2	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	7,0	15,0	0,0	1,3	19,5	0,7	2,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,1	80,9	66,1	82,7	80,5	94,1	92,3	100,0
	<i>fallend</i>	0,9	4,1	33,9	16,0	0,0	5,2	5,2	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	8,6	23,2	7,9	9,0	15,0	22,6	0,0	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	80,4	66,5	54,6	61,0	46,0	51,2	75,8	46,5
	<i>fallend</i>	2,9	4,1	16,8	7,7	1,3	10,1	0,0	9,2
	<i>keine</i>	8,1	6,3	20,7	22,3	37,6	16,0	24,2	24,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,8	14,1	11,2	1,8	6,1	12,1	2,5	1,9
	<i>Innovation</i>	2,4	6,5	0,8	0,0	6,1	1,3	0,0	5,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,2	13,8	5,6	19,7	0,0	26,0	26,4	22,4
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	0,0	7,2	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,8	65,6	75,2	78,5	86,0	60,6	71,2	70,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,9	46,7	38,8	36,8	28,1	33,6	26,5	32,7
	<i>befriedigend</i>	59,9	47,5	56,6	54,6	50,8	53,1	65,2	54,7
	<i>schlecht</i>	12,2	5,8	4,6	8,6	21,1	13,3	8,3	12,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,2	34,5	33,5	28,4	4,5	17,9	18,6	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	50,3	56,4	52,8	58,4	68,9	64,3	66,3	54,4
	<i>gesunken</i>	25,5	9,1	13,7	13,3	26,6	17,8	15,1	23,6
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	20,0	41,8	29,9	23,3	8,1	27,5	17,1	22,8
	<i>gleichgeblieben</i>	60,2	51,7	57,2	57,2	64,8	51,2	67,4	55,2
	<i>gesunken</i>	19,9	6,5	12,9	19,5	27,1	21,4	15,5	22,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,0	24,2	18,5	11,7	3,9	0,0	7,1	15,3
	<i>ausreichend</i>	63,4	61,3	64,4	50,1	55,3	68,9	65,9	58,1
	<i>klein</i>	32,5	14,5	17,1	38,2	40,9	31,1	27,0	26,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,8	27,5	18,7	9,2	4,4	12,2	11,3	17,7
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	45,8	48,1	51,2	43,0	27,5	48,5	49,7
	<i>verschlechtert</i>	39,6	26,7	33,2	39,5	52,6	60,4	40,1	32,6
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	65,1	67,6	78,1	65,7	64,8	79,5	80,3	66,4
	<i>alte Bundesländer</i>	24,3	31,8	21,1	32,8	32,5	16,6	18,4	33,2
	<i>Ausland</i>	10,6	0,6	0,8	1,6	2,7	3,9	1,3	0,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	35,9	17,8	17,0	6,8	22,5	11,3	17,1	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,3	75,9	59,0	49,0	60,0	72,6	67,0	69,3
	<i>ungünstiger</i>	12,8	6,3	24,1	44,2	17,5	16,1	15,9	21,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	43,7	16,6	21,2	6,2	36,2	23,6	20,1	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	78,3	60,4	52,8	51,0	71,2	65,7	61,9
	<i>ungünstiger</i>	5,7	5,1	18,4	41,0	12,8	5,3	14,2	29,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	19,7	15,2	25,7	7,2	9,5	13,7	16,2	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	81,2	55,0	55,4	74,4	71,7	65,8	63,0
	<i>abnehmend</i>	13,1	3,7	19,3	37,5	16,1	14,6	18,0	27,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	25,1	19,8	23,1	17,4	13,2	31,0	20,8	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	46,1	47,4	52,0	36,5	54,3	34,6	34,5	36,6
	<i>fallend</i>	7,2	19,8	9,0	14,3	16,0	6,6	15,5	23,0
	<i>keine</i>	21,6	12,9	15,9	31,8	16,6	27,8	29,1	22,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,4	10,7	10,1	8,6	4,2	6,9	15,6	3,4
	<i>Innovation</i>	6,6	0,4	5,1	2,2	9,2	0,6	9,0	1,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,0	5,6	15,0	8,7	7,7	26,5	10,8	15,7
	<i>Umweltschutz</i>	3,0	5,5	3,5	0,6	8,0	4,3	1,0	6,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,0	77,8	66,3	79,9	70,9	61,7	63,5	72,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,9	47,7	37,5	38,6	28,1	39,9	27,6	40,8
	<i>befriedigend</i>	60,2	45,7	55,5	54,3	46,1	43,0	63,3	48,6
	<i>schlecht</i>	11,9	6,6	7,0	7,0	25,8	17,1	9,2	10,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,4	37,7	37,1	30,2	6,2	20,0	19,4	28,5
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	54,9	47,5	61,4	65,2	59,3	69,3	48,1
	<i>gesunken</i>	21,0	7,5	15,5	8,5	28,6	20,7	11,3	23,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	20,9	52,7	32,3	32,2	5,5	26,9	16,1	29,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	42,5	48,5	44,6	63,7	45,2	72,1	51,8
	<i>gesunken</i>	21,2	4,8	19,1	23,1	30,8	27,9	11,8	18,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,5	33,5	24,4	15,5	0,0	0,0	8,6	21,9
	<i>ausreichend</i>	64,9	62,1	53,8	50,6	61,6	71,1	69,8	56,1
	<i>klein</i>	28,6	4,3	21,8	33,9	38,4	28,9	21,6	21,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,2	28,9	21,0	9,9	3,3	6,0	10,3	23,9
	<i>gleichgeblieben</i>	45,2	48,7	33,3	50,6	39,2	35,5	51,2	48,3
	<i>verschlechtert</i>	42,6	22,4	45,7	39,5	57,5	58,5	38,5	27,9
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	63,8	61,2	74,8	54,6	58,5	75,2	84,6	64,8
	<i>alte Bundesländer</i>	34,9	38,2	24,5	45,0	41,5	24,9	13,8	34,6
	<i>Ausland</i>	1,4	0,7	0,7	0,4	0,0	0,0	1,7	0,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	26,4	19,9	18,3	2,7	15,0	13,9	18,1	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	75,0	47,8	42,8	66,8	66,1	67,2	67,0
	<i>ungünstiger</i>	17,0	5,1	33,9	54,5	18,2	20,0	14,8	24,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	39,8	17,3	21,6	5,0	35,6	33,3	23,1	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,6	79,7	53,7	46,1	54,7	63,6	66,0	65,3
	<i>ungünstiger</i>	9,6	3,0	24,7	49,0	9,6	3,1	10,9	27,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	24,6	20,0	30,5	8,7	9,8	17,7	18,9	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	75,5	45,8	58,3	82,2	70,9	64,0	62,0
	<i>abnehmend</i>	10,1	4,5	23,7	33,0	7,9	11,5	17,1	27,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	25,4	23,1	16,5	8,7	9,6	20,4	24,3	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	48,4	53,6	40,9	57,0	34,1	31,2	41,0
	<i>fallend</i>	3,4	18,6	11,6	11,4	11,9	7,6	15,0	20,6
	<i>keine</i>	19,2	9,9	18,3	39,0	21,5	38,0	29,5	23,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,9	13,9	9,0	7,7	0,4	9,1	17,7	2,3
	<i>Innovation</i>	7,3	0,0	7,8	3,9	10,8	0,0	9,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,8	3,8	16,1	8,0	3,9	20,0	13,8	12,7
	<i>Umweltschutz</i>	4,6	4,8	2,6	0,0	10,3	7,3	0,0	8,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,3	77,6	64,5	80,4	74,6	63,6	59,2	76,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,5	39,6	35,9	32,8	32,3	39,6	55,0	22,8
	<i>befriedigend</i>	75,7	54,0	62,8	58,6	50,5	52,3	31,7	74,6
	<i>schlecht</i>	7,8	6,5	1,3	8,6	17,2	8,1	13,3	2,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	1,0	41,0	12,2	28,0	2,1	0,0	3,3	9,7
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	36,0	64,7	61,8	64,5	75,8	58,3	73,7
	<i>gesunken</i>	51,9	23,0	23,1	10,2	33,3	24,2	38,3	16,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,0	18,7	19,2	1,6	4,3	13,5	18,3	8,2
	<i>gleichgeblieben</i>	74,3	62,6	76,9	87,6	62,4	75,7	43,3	74,5
	<i>gesunken</i>	24,8	18,7	3,9	10,8	33,3	10,8	38,3	17,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,0	0,0	7,7	1,6	2,3	0,0	3,3	0,0
	<i>ausreichend</i>	47,1	50,4	83,3	48,9	44,9	85,0	56,7	76,5
	<i>klein</i>	51,9	49,6	9,0	49,5	52,8	14,9	40,0	23,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,0	30,2	2,6	8,1	19,4	25,2	3,3	1,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	15,8	74,4	60,2	22,6	21,6	55,0	62,3
	<i>verschlechtert</i>	46,1	54,0	23,1	31,7	58,1	53,1	41,7	36,0
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,7	86,8	98,0	91,4	68,5	97,0	82,8	91,7
	<i>alte Bundesländer</i>	2,0	13,2	0,0	8,6	18,0	3,0	17,2	8,3
	<i>Ausland</i>	11,2	0,0	2,0	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	30,6	12,2	12,8	6,5	22,6	10,8	20,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,8	81,3	83,3	67,9	53,8	71,2	56,7	78,1
	<i>ungünstiger</i>	13,6	6,5	3,9	25,5	23,7	18,0	23,3	21,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	30,6	12,2	8,3	6,5	14,0	10,8	20,0	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	68,3	87,2	66,7	67,7	72,1	53,3	74,6
	<i>ungünstiger</i>	0,0	19,4	4,5	26,9	18,3	17,1	26,7	18,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,9	0,0	9,0	7,0	0,0	10,8	15,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	67,5	97,1	76,3	36,8	41,9	69,4	55,0	83,3
	<i>abnehmend</i>	25,6	2,9	14,7	56,2	58,1	19,8	30,0	16,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	30,6	17,7	27,4	49,7	22,0	37,6	15,0	32,5
	<i>gleichbleibend</i>	17,5	26,1	39,7	17,8	48,4	33,9	60,0	38,6
	<i>fallend</i>	5,8	29,2	8,9	8,1	18,7	13,8	6,7	0,9
	<i>keine</i>	46,1	26,9	24,0	24,3	11,0	14,7	18,3	28,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,9	2,0	0,0	4,3	2,5	2,2	19,6	0,0
	<i>Innovation</i>	0,0	3,0	0,0	0,0	14,8	4,3	0,0	4,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,6	6,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	14,8
	<i>Umweltschutz</i>	1,4	0,0	10,8	2,2	7,4	0,0	0,0	9,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,1	89,0	89,2	93,5	72,8	93,5	80,4	70,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2011				2012			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	9,8	44,2	44,3	46,4	15,9	54,9	44,9	50,9
	<i>befriedigend</i>	52,7	31,2	38,2	21,4	45,4	33,5	51,5	32,2
	<i>schlecht</i>	37,4	24,6	17,5	32,1	38,6	11,6	3,6	17,0
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	3,9	25,1	37,7	42,4	20,9	48,8	34,8	47,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,0	43,3	37,3	16,3	44,2	21,3	38,4	30,4
	<i>niedriger</i>	30,1	31,6	25,0	41,3	35,0	29,9	26,8	22,6
3. Auslastungsgrad in Prozent		58,6	67,9	64,4	65,8	59,8	58,4	58,9	50,0
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	8,5	24,2	28,1	33,7	13,5	40,9	23,5	39,5
	<i>befriedigend</i>	32,2	46,5	37,3	22,1	30,9	26,8	50,0	36,2
	<i>schlecht</i>	59,3	29,3	34,6	44,2	55,6	32,3	26,5	24,3
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,5	80,5	86,0	90,1	85,8	93,5	84,4	88,9
	<i>alte Bundesländer</i>	16,5	19,5	14,0	9,9	14,2	6,5	15,6	11,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	25,6	7,4	3,5	7,0	29,9	15,8	8,8	1,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,7	61,4	50,9	50,0	48,8	58,5	43,8	49,8
	<i>ungünstiger</i>	18,7	31,2	45,6	43,0	21,3	25,6	47,5	48,4
7. Umsatz	<i>steigend</i>	25,6	3,7	6,6	7,6	27,1	15,8	8,7	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	44,3	83,3	59,2	58,1	61,4	70,1	41,3	41,3
	<i>fallend</i>	30,1	13,0	34,2	34,3	11,6	14,0	50,0	57,8
8. Preise	<i>zunehmend</i>	15,3	7,0	5,3	0,0	22,2	7,4	34,9	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	67,5	82,6	68,3	79,1	60,6	80,4	41,3	62,8
	<i>abnehmend</i>	17,2	10,3	26,4	20,9	17,2	12,3	23,8	33,9
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	16,8	14,9	10,9	15,8	35,3	24,4	19,6	11,5
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	40,5	55,0	52,6	33,3	22,6	29,7	32,1
	<i>fallend</i>	9,4	17,7	21,4	9,4	11,6	9,2	13,0	26,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	20,7	27,0	12,7	22,2	19,8	43,9	37,7	29,8
	<i>gleichbleibend</i>	4,2	5,7	2,6	11,0	5,7	8,8	0,0	0,0
	<i>fallend</i>	0,0	40,3	17,2	18,4	30,8	21,1	1,0	1,7
	<i>keine</i>	16,2	13,2	12,5	0,0	8,2	12,3	12,4	5,8
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	3,5
	<i>Innovation</i>	79,6	40,9	67,7	70,6	55,4	57,9	78,3	89,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,4	19,5	9,7	18,4	47,7	23,8	20,4	24,9
	<i>Umweltschutz</i>	78,6	80,5	84,2	74,4	51,3	76,2	79,6	68,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	0,0	0,0	6,1	7,1	1,0	0,0	0,0	6,2

IMPRESSUM:

© 2013 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:

Januar 2013